

CANDELA®



C-8

Bedienungsanleitung

Willkommen

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihrer neuen C-8! Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Freude an Ihrem einzigartigen elektrischen Tragflügelboot haben werden. Stellen Sie sicher, dass Sie vom Vorbesitzer eine vollständige Einweisung in alle Systeme erhalten.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und für Ihren Komfort sollten Sie Erfahrung im Umgang und Betrieb des Bootes sammeln, bevor Sie das Kommando übernehmen. Dies ist besonders wichtig, wenn es Ihr erstes Boot ist oder Sie mit diesem Bootstyp nicht vertraut sind.

Candela bietet Ihnen gerne die nötige Schulung an.

Inhalt

Einleitung.....	8	Sicherheit auf dem Arbeitsdeck während des Foilens.....	22
Über dieses Handbuch	8	Luken	23
Übernahme des Bootes.....	9	Passagiersitze.....	24
Über die C-8.....	9	Montage zusätzlicher Sitze an der Reling (Option)	24
C-8 Übersicht.....	10	Notfallverfahren.....	25
Steuerung.....	11	Anhalten des Bootes im Notfall	25
Das hintere Tragflügelsystem	11	Feuer an Bord	26
Das vordere Tragflügelsystem	11	Homme à la mer.....	28
Höhensensoren	12	Auflaufen.....	28
Echolot (optional)	12	Wassereinbruch	29
		Notsteuerung	31
		Ausfall des Antriebs.....	31
Sicherheit.....	14	Empfohlene Ausrüstung an Bord	32
Vorgesehene Verwendung	14	Stabilität und Auftrieb	32
Pflichten von Eigner und Betreiber.....	15	Umweltbewusstsein	33
Haftungsausschluss.....	16	Kein Abpumpen von Schwarzwasser auf See	34
Sicherheitswarnungen in diesem Handbuch	16	Hausmüll bis zur Entsorgung an Land aufbewahren.....	34
Sicherheitssymbole am Boot	17	Hinweise zu Lärm und Wellenschlag	34
Sicherheitsaufkleber am Boot	18		
Sicherheitsausrüstung an Bord.....	19	Systeme	36
Verwendung der Badeleiter und der Badeplattform (Option).....	20	Entwässerungssystem	37
Überprüfung der Sicherheitsausrüstung	21	Lenzpumpen	38
Sicherheit auf dem Arbeitsdeck	22		

Spülen des Ankerkastenablaufs	40	Audiosystem	58
Hochvoltbatteriesystem	41	Koppeln mit dem Bluetooth-Audiosystem:	58
Übersicht Hochvoltsystem	42	Kopplung über Benutzeroberfläche zurücksetzen.....	58
Verlängerung der Batterielebensdauer	43	Zurücksetzen der Bluetooth-Kopplung.....	59
12-Volt-Elektrosystem	44	Optionales Zubehör	60
12V-Schutzschaltungen.....	45	Tisch (optional)	60
12V-Batterietrennschalter.....	45	Sonnenschutz DC (optional).....	60
Karte mit Sicherungen.....	48	Sonnenschutz HT/TT (optional).....	61
Navigationslichter	49	Heckwand HT & (optional)	61
Montage des Rundumlichts.....	49	Hafencover DC/TT (optional).....	61
Überprüfung der Navigationslichter	49	Sonnenliege-Abdeckung HT (optional).....	61
Kühlsystem	50		
Prüfen des Kühlmittelstands.....	50		
Nachfüllen des Kühlmitteltanks	51	Bedienung und Navigation.....	62
Reinigung der Kühlplatten	51	Bitte vor dem Auslaufen lesen.....	62
Frischwassersystem (optional)	52	Vor dem Verlassen des Hafens	63
Toilette aktivieren	53	Sicht beim Steuern	64
Dusche benutzen	53	Fahren	64
Frischwassertank befüllen	53	Fahrersitz	65
Frischwassertank entleeren	53	Gashebel und Geschwindigkeit	66
Reinigung des Frischwasserfilters	53	Not-Aus-Schalter (Kill Cord)	66
Schwarzwassersystem (optional)	54	Bedienelemente am Lenkrad	67
Schwarzwassertank entleeren	55	Die Benutzeroberfläche	68
Austausch des Geruchsfilters im Schwarzwassertank	55	Menü-Übersicht.....	69
Belüftungssystem	56	Ausrichtung der Karte.....	70
Heizen der Kabine.....	57	Die Geschwindigkeitsanzeige des Gashebels	70
Gebläse für die Windschutzscheibe	57	Fehlermeldungen und Hinweise in der Benutzeroberfläche.....	72

Begrenzte Antriebsleistung	72	Austausch der Propelleranoden.....	89
Niedriger Ladezustand	73	Überprüfung auf Korrosion, Schäden oder Abnutzung	89
Software-Updates.....	73	Überprüfung des Ladezustands der Hochvoltbatterie	90
Die Candela-App	73	Überprüfung der 12V-Batterie	90
Einziehmodi	74	Überprüfung der Funktion des Ruders und der Stützen	90
Navigation bei rauer See	76	Überprüfung der Steuerung.....	91
Boot fahren	76	Sicherstellung einer glatten Oberfläche des Tragflügel-systems und Pods	91
Boot starten	76	Reinigung des Decks und der Kabine	91
Wechseln der Einziehmodi	76	Reinigung des Tragflügel-systems	91
Boot abschalten.....	77	Reinigung des Rumpfs.....	92
Foiling	77	Reinigung der Höhensensoren.....	92
Ankern, Festmachen und Schleppen.....	79	Reinigung des Sonar-Echolots.....	92
Klampen und Leinen	79	Lackieren des Rumpfs	92
Ankern	80	Reinigung und Pflege der Polster	93
Festmachen	80	Austausch der 12V-Batterie.....	94
Schleppen.....	81	Winterfest machen	94
Wenn das Boot unbeaufsichtigt ist.....	81	Vorbereitung der Hochvoltbatterie für die Lagerung.....	95
Laden	81	Frühjahrsinbetriebnahme	96
Batterie laden	82	Wiedereinbetriebnahme der Hochvoltbatterie	97
Galvanischer Isolator	83		
		Wartung	84
		Wartungsplan	84
		Überprüfung der Anoden	88
		Austausch des hinteren Anodenpaares.....	88
		Austausch des vorderen Tragflügel-Anodenpaares	89
		Transport.....	98
		Heben	98
		Hubanforderungen	99
		Vorbereitung zum Heben	99
		Positionierung der Hebegurte	99

Transport auf dem Anhänger	100
Transportanforderungen	101
Vorbereitung für den Transport auf dem Anhänger	101
Fahren mit beladenem Anhänger	101
Laden des Bootes auf den Candela-Anhänger (optional)	102
Entladen des Bootes vom Candela-Anhänger (optional)	103

Fehlerbehebung	104
----------------------	-----

Technische Spezifikationen	106
----------------------------------	-----

Designkategorie	106
Plakette des Herstellers	107
Zertifizierungslabel (nur USA)	108
Abmessungen	109
Gewichte und Lasten	110
Sicherheitsausstattung	110
Antriebssystem	110
Zielwerte	111
Konstruktion	111
Komponentenkapazität	111

Anhang	112
Handbücher von Drittherstellern	112
Ersatzteile	113

Garantie	113
Schaltpläne	113

Einleitung

8

Über dieses Handbuch

Dies ist das Benutzerhandbuch für den C-8 Daycruiser. Es wurde verfasst, um Ihnen zu helfen, Ihr Boot sicher zu bedienen. Es enthält Details zum Boot, wie die mitgelieferte oder installierte Ausrüstung, die Systeme und Betriebsanweisungen. Bitte lesen Sie das Handbuch sorgfältig durch und machen Sie sich vor der Nutzung mit dem Boot vertraut. Stellen Sie sicher, dass jeder, der das Boot bedienen wird, dieses Handbuch vor der Nutzung liest.

Bewahren Sie dieses Handbuch an einem sicheren Ort auf und übergeben Sie es dem neuen Eigentümer, falls Sie Ihr Boot verkaufen. Sollte das Handbuch verloren gehen, kann eine Kopie bei Candela heruntergeladen oder bestellt werden.

Dieses Benutzerhandbuch ist kein Kurs in Bootsicherheit oder Schifffahrtskunde. Es ist kein detailliertes Wartungs- oder Fehlerbehebungs-Handbuch. Für Unterstützung oder Service wenden Sie sich bitte an Candela.

Übernahme des Bootes

Bei der Übernahme des neuen Bootes entfernen Sie die Plastikverpackung und überprüfen das Boot auf eventuelle Schäden, solange der Transportdienst noch vor Ort ist. Melden Sie etwaige Schäden dem Transportdienst und setzen Sie sich mit Candela in Verbindung. Wenn keine Schäden vorhanden sind, verfahren Sie wie folgt:

1. Schließen Sie das Boot an die Landstromversorgung an. Siehe „Laden“ auf Seite <82>.
2. Schalten Sie den Hauptschalter ein. Siehe „12V-Batterietrennschalter“ auf Seite <45>

Recyceln Sie die Plastikverpackung gemäß den lokalen Vorschriften.

Über die C-8

Das C-8 ist ein elektrisches Tragflügel-Schnellboot. Die Tragflügel-Technologie ermöglicht es, bei Geschwindigkeiten über 17 Knoten in einer Höhe von etwa einem halben Meter über der Wasseroberfläche zu „fliegen“ (foilen). Die Verringerung der Wasserreibung, kombiniert mit dem hohen Wirkungsgrad des elektrischen Pod-Motors, machen das Boot äußerst effizient in Bezug auf die Reichweite.

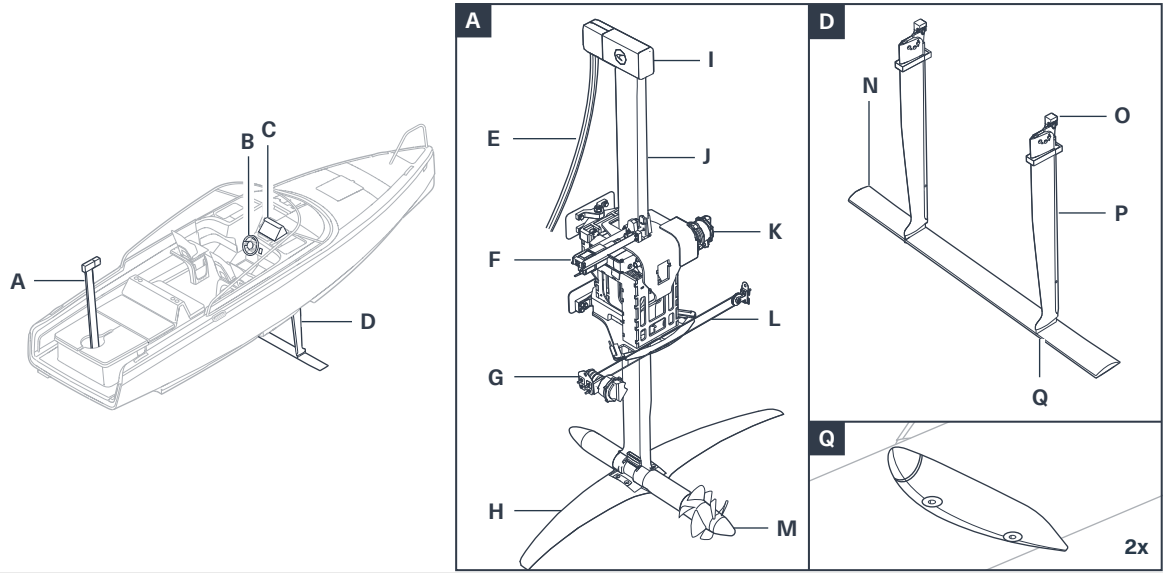
Es ist einfach, die Tragflügel über die Benutzeroberfläche auszufahren oder einzuziehen, wenn sich Bedingungen wie Geschwindigkeit und Wassertiefe ändern.

Verschiedene Sensortypen messen die Position, Geschwindigkeit und Beschleunigung des Bootes, um sicherzustellen, dass eine stabile Fahrt bei allen Geschwindigkeiten gewährleistet wird.

9

C-8 Überblick

Die Merkmale der C-8-Steuerung, des Antriebs und der Tragflächen werden im Folgenden beschrieben:



- | | | | |
|--|---------------------------------|--------------------------------|---|
| A. Hinteres Tragflügelsystem (AFS) | E. Elektromotor-Kabel | J. Ruder | O. Vorderer Tragflügelmotor/Ak-
tuator x 2 |
| B. Steuerung und Gashebel | F. Tragflügel-Sicherungssystem | K. Einziehmotor | P. Vorderer Tragflügelsteben x 2 |
| C. Touchscreen mit Benutzerober-
fläche | G. Steuerungsmotor/Aktuator | L. Steuerkabel | Q. Tragflügel-Opferanode x 2 |
| D. Vorderes Tragflügelsystem (FFS) | H. Hinterer Tragflügel (Flügel) | M. Pod-Motor (Antriebseinheit) | |
| | I. Ruderanschlussbox | N. Vorderer Tragflügel | |

Steuerung

Die C-8 verfügt über ein elektrisches Steer-by-Wire-System. Es gibt keine physische Verbindung zwischen dem Lenkrad und dem Ruder. Wenn das elektrische Lenksystem deaktiviert ist, ist nur manuelles Steuern möglich. Das manuelle Steuern erfolgt durch Drehen des Ruders von Hand.

Hinteres Tragflügelsystem

Das hintere Tragflügelsystem umfasst Komponenten des kombinierten Antriebs- und Steuerungssystems, wie den Pod-Motor und das Ruder.

Die Ruderanschlussbox enthält die elektrischen Verbindungen und Kabel zur Steuerung des Pod-Motors. Ziehen oder belasten Sie niemals die Motorkabel, da dies die Motorfunktionen beschädigen kann.

Der Einziehmotor erzeugt die Kraft zum Ein- und Ausfahren des Ruders. Die verschiedenen Einziehmodi werden über die Benutzeroberfläche auf dem Touchscreen eingestellt.

Der Steuerungsmotor und das verbundene Steuerkabel übertragen die Bewegungen des Lenkrads auf das Ruder.

Der Pod läuft sehr leise, und der Leerlauf ist geräuschlos. Der Fahrer muss immer wissen, ob der Pod ein- oder ausgeschaltet ist. Überprüfen Sie, ob die Propeller-LED neben dem Gashebel ausgeschaltet ist.

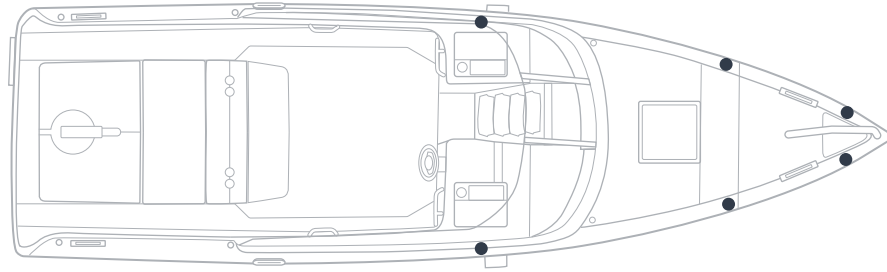
Vorderes Tragflügelsystem

Das vordere Tragflügelsystem wird nur im Foiling-Modus ausgefahren und während der anderen Fahrmodi vollständig in der Tragflügelgarage eingefahren. Ein Aktuator an jeder Tragflügelstrebe steuert den Tragflügel während des Flugs. Der Tragflügel ist mit zwei Opferanoden ausgestattet, die das Metall im vorderen Tragflügelsystem vor galvanischer Korrosion schützen.

Das vordere Tragflügelsystem wird über die Benutzeroberfläche auf dem Touchscreen ausgefahren und eingefahren.

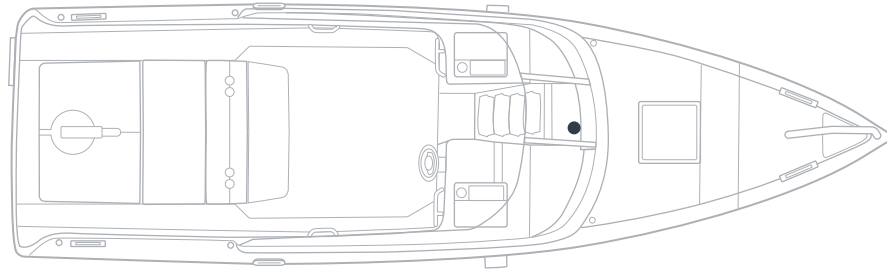
Höhensensoren

Die Hauptfunktion der sechs Höhengsensoren besteht darin, Eingaben für die Tragflügelsteuerung zu liefern, indem sie den Abstand zwischen dem Rumpf und der Wasseroberfläche messen. Die Höhengsensoren müssen sauber gehalten werden, damit sie ordnungsgemäß funktionieren.



Echolot (optional)

Das Echolot zeigt die Wassertiefe und Untiefen über die Benutzeroberfläche an. Die Tiefe wird während des Foilens nicht gemessen. Das Echolot muss sauber gehalten werden, damit es ordnungsgemäß funktioniert.



Sicherheit

14

Die Anweisungen in diesem Handbuch müssen gelesen und verstanden werden, bevor das Boot übernommen wird. Achten Sie besonders auf die Sicherheitswarnungen zum Schutz aller Passagiere.

Vorgesehene Verwendung

Die C-8 ist als Freizeitboot gemäß der Designkategorie C vorgesehen.

Die C-8 darf nur in Übereinstimmung mit den Informationen und Anweisungen in diesem Handbuch verwendet werden, wie z. B.: Sicherheit, Betrieb, Wartung, technische Spezifikationen und verwiesene Informationen.

Pflichten des Eigners und Betreibers

Es liegt in der Verantwortung des Eigners oder Betreibers, sicherzustellen, dass sowohl lokale als auch nationale Vorschriften und Gesetze beim Umgang mit dem Boot eingehalten werden. Die folgende Liste nennt die Pflichten des Eigners/Betreibers des Bootes. Diese Liste ist nicht abschließend.

- Befolgen Sie die Seeverkehrsregeln (COLREG).
- Stellen Sie sicher, dass alle lokalen Gesetze eingehalten werden, einschließlich Anforderungen an Rettungsausrüstung, Führerschein des Fahrers und Umweltvorschriften.
- Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen.
- Überschreiten Sie nicht die maximale Anzahl an Passagieren.
- Fahren Sie nicht bei Sturm oder sehr rauer See. Stellen Sie sicher, dass die vorhergesagten Wind- und Seezustände der Designkategorie Ihres Bootes entsprechen und dass Sie sowie die Passagiere in der Lage sind, das Boot unter diesen Bedingungen zu steuern.
- Jedes Boot, egal wie robust es sein mag, kann beschädigt werden, wenn es nicht ordnungsgemäß verwendet wird. Überprüfen Sie das Boot regelmäßig und immer, wenn es Anlass zur Sorge gibt.
- Passen Sie die Geschwindigkeit bei rauer See oder eingeschränkter Sicht an, oder wenn sich Boote, Objekte oder Personen in der Nähe im Wasser befinden.
- Stellen Sie sicher, dass geeignete Sicherheitsausrüstung an Bord ist, je nach Bootstyp, Wetterbedingungen usw. Diese Ausrüstung ist in einigen Ländern verpflichtend.
- Wenn das Boot mit einer Rettungsinsel ausgestattet ist, lesen Sie die entsprechende Dokumentation sorgfältig.
- Stellen Sie sicher, dass das Boot ordnungsgemäß gewartet wird. Berücksichtigen Sie den Verschleiß, der mit der Zeit und durch intensiven Gebrauch oder Missbrauch des Bootes auftritt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Funktionen, Grenzen und das Verhalten Ihres Bootes verstehen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Passagiere die Sicherheitsausrüstung finden und bedienen können und in Notfallmanövern geschult sind.
- Stellen Sie sicher, dass alle Passagiere eine Schwimmweste tragen, gemäß den nationalen und lokalen Vorschriften.

15

Haftungsausschluss

Candela übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen und/oder Schäden, die durch falsche Installation, Betrieb, Wartung und/oder Modifikationen des Bootes entstehen.

Fehlgebrauch kann zu Gefahren für die Passagiere, den Fahrer und die Umwelt führen und das Boot beschädigen.

Wartung, Reparaturen oder Modifikationen müssen von qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Modifikationen, die die Sicherheitsmerkmale des Bootes beeinträchtigen können, müssen von einer autorisierten Candela-Werkstatt bewertet, durchgeführt und dokumentiert werden. Verwenden Sie nur die empfohlenen Ausrüstungen und Ersatzteile. Candela kann nicht für unbefugte Modifikationen haftbar gemacht werden.

Sicherheitshinweise in diesem Handbuch

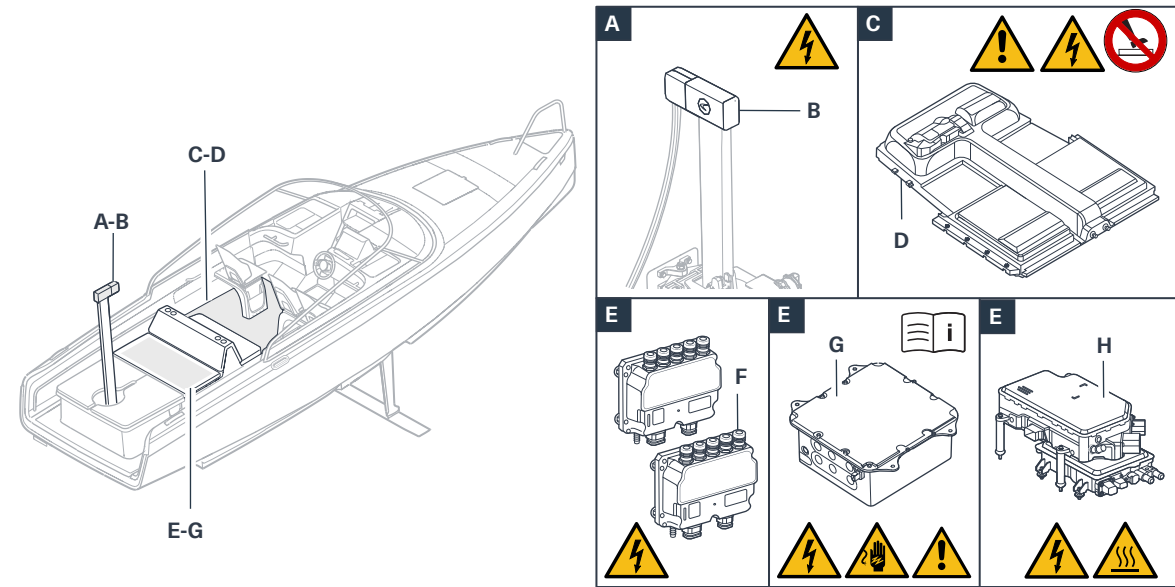
 GEFAHR!	Weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schweren Verletzungen führen kann.
 WARNUNG!	Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schweren Verletzungen führen kann.
 VORSICHT!	Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten oder mäßigen Verletzungen führen kann.
 HINWEIS!	Weist auf Informationen hin, die als wichtig erachtet werden, aber nicht mit Gefahren in Verbindung stehen, zum Beispiel im Hinblick auf Sachschäden oder beeinträchtigte Funktionsweise.

Sicherheitssymbole auf dem Boot

Sicherheitssymbol	Name	Bedeutung	Position auf dem Boot
	Warnung	Weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.	• Stromverteilungseinheit • Hochspannungsbatterie
	Warnung: Elektrizität	Elektrische Gefahr. Es besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag.	• Hochspannungsbatterie • Stromverteilungseinheit • Motorsteuerungen • Anschlusskasten im Ruderkopf
	Warnung: Elektrische Gefahr.	Nicht berühren. Es besteht die Gefahr eines lebensgefährlichen Stromschlags.	• Stromverteilungseinheit
	Warnung: Heiße Oberfläche	Nicht berühren. Es besteht Verbrennungsgefahr.	• Integriertes Ladegerät und DC/DC-Wandler
	Nicht betreten	Wenn die Batterieklappe geöffnet ist, sollten Sie nicht auf die Batterie treten. Dies kann zu Schäden am Bauteil führen.	• Hochspannungsbatterie
	Lesen Sie die Bedienungsanleitung	Lesen Sie die Bedienungsanleitung, bevor Sie Arbeiten an dieser Komponente durchführen.	• Stromverteilungseinheit

Sicherheitsaufkleber auf dem Boot

Die Sicherheitsaufkleber sind an den Komponenten angebracht und nur sichtbar, wenn die Wartungsklappen geöffnet sind. Wenn Sie einen neuen Sicherheitsaufkleber benötigen, wenden Sie sich bitte an Candela.



A. Ruder	D. Hochvolt-Batterie	G. Stromverteilungseinheit
B. Ruderanschlussbox	E. Sonnenliegeklappe	H. Ladegerät
C. Batterieklappe	F. Motorsteuerungen x2	I. DC-DC-Wandler

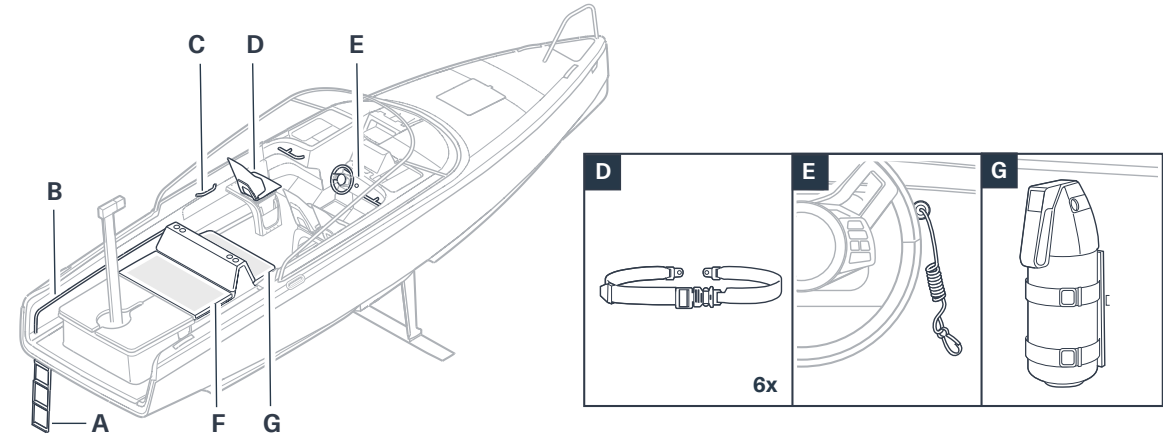
Sicherheitsausrüstung an Bord

Die C-8 ist mit eingebauten Sicherheitsgurten für alle Passagiere sowie Sicherheitsgriffen ausgestattet, an denen man sich während der Fahrt festhalten kann.

Ein Not-Aus-Schalter, der mit einem Killcord verbunden ist, befindet sich neben dem Lenkrad. Das Killcord muss während der Fahrt am Fahrer befestigt werden. Wenn es gezogen oder losgelassen wird, stoppt es das Boot.

Im Falle eines Brandes befindet sich ein tragbarer Feuerlöscher (2 kg) unter der Sonnenliegeklappe. Der Stauraum unter der Sonnenliegeklappe kann auch für eine Rettungsinsel (nicht im Lieferumfang enthalten) genutzt werden.

Das Boot ist mit einer Sicherheitsleiter ausgestattet, die sowohl vom Deck als auch vom Wasser aus zugänglich ist. Die Leiter kann mit einer optionalen Schwimmp Plattform kombiniert werden.



A. Sicherheitsleiter	(optional)	D. Sicherheitsgurte x6-8	F. Stauraum für Rettungsinsel
B. Sicherheitsschienen x2	C. Sicherheitsgriffe x4	E. Kill cord switch	G. Feuerlöscher

Verwendung der Sicherheitsleiter und der Badeplattform (optional)



GEFAHR!

Ein rotierender Propeller kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Schalten Sie den Antrieb aus, wenn Schwimmer in der Nähe sind.
- Der Propeller läuft leise. Achten Sie immer darauf, dass die Antriebs-LED ausgeschaltet ist.



VORSICHT!

Der Pod hat scharfe Kanten. Es besteht Verletzungsgefahr.

- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie auf das Boot klettern.
- Achten Sie auf Ihren Kopf, wenn Sie die Badeleiter aus dem Meer herunterziehen.



HINWEIS! Das Ziehen am Rudermotorkabel kann die Motorfunktionen beschädigen. Ziehen Sie beim Einsteigen niemals am Ruderseil.

Benutzung der Sicherheitsleiter

Die Leiter kann sowohl vom Achterdeck als auch von der See aus ausgelöst werden.

1. Ziehen Sie die Badeleiter waagrecht heraus und schieben Sie sie dann senkrecht nach unten.
2. Halten Sie sich beim Besteigen des Bootes an der Backbordreling fest.

Verwendung der Badeplattform (optional)

1. Klappen Sie die Badeplattform aus:
Vom Meer aus: Ziehen Sie am unteren Plattformgurt.
Vom Deck aus: Ziehen Sie am oberen Plattformgurt.
Die Badeplattform wird ausgeklappt.

2. Ziehen Sie die Badeleiter waagrecht heraus und schieben Sie sie dann senkrecht nach unten.

Überprüfung der Sicherheitsausrüstung

Überprüfen Sie jährlich die Funktionalität der Sicherheitsausrüstung. Stellen Sie folgendes sicher:

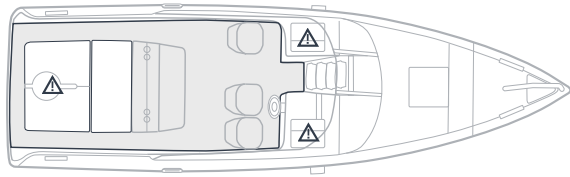
- Alle Sicherheitsgurte können verriegelt und gestrafft werden.
- Die Badeleiter kann leicht herausgezogen werden.
- Das Verfallsdatum des Feuerlöschers ist noch nicht abgelaufen.
- Das Manometer des Feuerlöschers zeigt den richtigen Druck an.
- Der Schlauch des Feuerlöschers ist in gutem Zustand.

Tauschen Sie defekte Geräte aus oder reparieren Sie sie.

Sicherheit auf dem Arbeitsdeck

- ⚠ WARNUNG!**
Bewegliche Teile. Quetsch- und Einklemmgefahr.
- Halten Sie stets Abstand zu beweglichen Rudern und Streben.
 - Informieren Sie die Passagiere, bevor Sie den Einfahrmodus ändern.
 - Benutzen Sie niemals die Sonnenliege während der Fahrt.

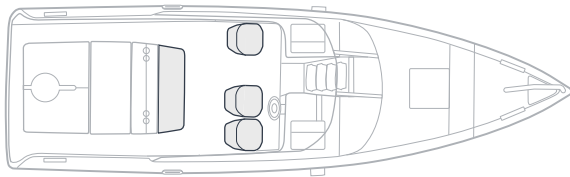
Während der Fahrt müssen die Passagiere auf dem Arbeitsdeck oder in der Kabine bleiben. Alle Passagiere müssen eine Schwimmweste tragen, wenn sie sich auf dem Arbeitsdeck befinden.



Sicherheit auf dem Arbeitsdeck beim Foiling

- ⚠ WARNUNG !** Gefahr von Personenschäden. Benutzen Sie beim Foilen immer die vorgesehenen Sitze und legen Sie die Sicherheitsgurte an.

Während des Foilens müssen alle Passagiere auf den dafür vorgesehenen Plätzen an Deck Platz nehmen. Passagiere dürfen sich nicht in der Kabine aufhalten.



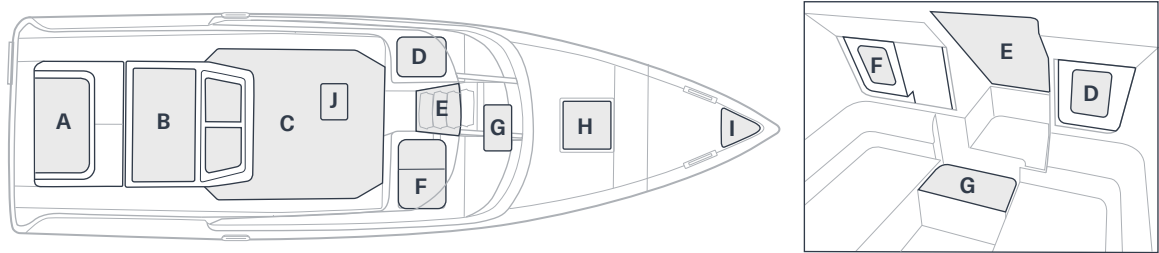
Luken

Halten Sie alle Luken während der Fahrt geschlossen, um das Risiko eines Wassereintruchs zu minimieren. Die Wartungsluken sollten immer geschlossen bleiben. Sie dürfen nur während der Wartung durch autorisiertes Personal geöffnet werden.

- ⚠ HINWEIS!** Gefahr von Sachschäden. Die Kabinenluke muss während des Foilens geschlossen sein. Die Kabinenluke kann im Planing-, Shallow- und Harbor-Modus zur Durchfahrt geöffnet werden.

- ⚠ HINWEIS!** Gefahr von Sachschäden. Stützen Sie sich nicht auf die Gasfeder der Fronttür der Windschutzscheibe. Eine seitliche Belastung der Gasfeder kann diese dauerhaft beschädigen.

- ⚠ WARNUNG!**
Es besteht Verletzungsgefahr.
- Öffnen Sie niemals Serviceklappen. Serviceklappen dürfen nur von autorisiertem Servicepersonal geöffnet werden.
 - Nichtbeachtung kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.



A. Hintere Boxklappe (Servicezugang)	C. Hochvolt-Batterieklappe (Servicezugang)	E. Kabinenluke	H. Kabinenluke
B. Sonnenliegeklappe	D. Strebenklappe (Servicezugang)	F. Strebenklappe (Servicezugang)	I. Ankerluke
		G. Kabineninspektionsklappe	J. MSD-Klappe

Passagiersitze



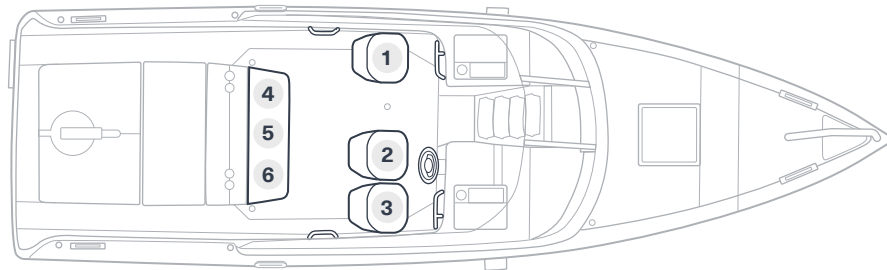
WARNUNG!

Gefahr von Personenschäden.

- Beim Foilen müssen die vorgesehenen Sitze benutzt und die Sicherheitsgurte angelegt werden.
- Der Fahrer muss immer das Killcord benutzen.
- Überschreiten Sie nicht die maximal empfohlene Anzahl an Passagieren.

Das Standard-C-8 verfügt über sechs Sitze, einschließlich des Fahrersitzes.

Candela empfiehlt, dass alle Passagiere während der Fahrt sitzen und einen Sicherheitsgurt tragen. Beim Foilen müssen alle Passagiere sitzen und angeschnallt sein. Passagiere sollten niemals die Sonnenliege während der Fahrt benutzen.



Montage der zusätzlichen Sitze am Sicherheitsgeländer (optional)

Die zusätzlichen Sitze sind mit zwei magnetischen Riemenschlössern ausgestattet.

1. Befestigen und verriegeln Sie den Sitz am Sicherheitsgeländer und an der Sonnenliegeklappe.
2. Stellen Sie sicher, dass der Sitz ordnungsgemäß gesichert ist.

Notfallverfahren

Boot im Notfall stoppen



WARNUNG! Gefahr von Personenschäden. Der Fahrer sollte immer mit dem Killcord gesichert sein, wenn das Boot in Bewegung ist. Falls der Fahrer das Killcord nicht selbst ziehen kann, kann ein Passagier es stattdessen ziehen.

Wenn ein sofortiger Stopp erforderlich ist, ziehen Sie das Not-Aus-Killcord. Dies schaltet den Antrieb ab und stoppt das Boot. Der Fahrer muss während der Fahrt immer mit dem Killcord gesichert sein.

Killcord ziehen

1. Ziehen Sie das Killcord. Das Boot wird sofort abgeschaltet.

Killcord zurücksetzen

1. Bringen Sie das Killcord wieder an.
2. Schalten Sie den Schlüssel aus und wieder ein, um das Boot neu zu starten.

Feuer auf dem Boot



WARNUNG!

Gefahr von Explosion und Personenschäden.

- Im Falle eines Brandes in der Nähe der Hochvolt-Batterie evakuieren Sie sofort das Boot und setzen Sie sich mit den Notfalldiensten in Verbindung.
- Das Elektrolyt in den meisten Lithium-Ionen-Batterien und die Gase, die unter bestimmten Fehlerbedingungen freigesetzt werden, sind brennbar. Im Falle eines Brandes in der Batterie kann eine Explosion nicht ausgeschlossen werden.

Brandbekämpfung

1. Wenn das Feuer lokal begrenzt ist und nicht in der Nähe der Hochvolt-Lithium-Ionen-Batterie, verwenden Sie den Feuerlöscher.
2. Ersetzen Sie den Feuerlöscher nach der Benutzung.

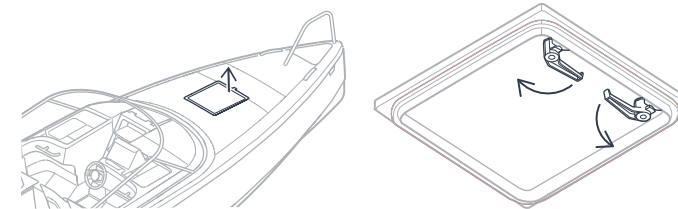
Evakuierung bei Brand

Wenn das Feuer nicht eingedämmt werden kann, gehen Sie wie folgt vor:

1. Ziehen Sie die Schwimmwesten an.
2. Evakuieren Sie das Boot.
3. Rufen Sie die Notfalldienste an.

Flucht bei Brand durch Decksluke/Notausgang

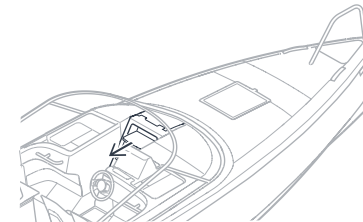
1. Verwenden Sie beide Hände, um die Griffe des Oberlichts zu fassen.
2. Drehen Sie die Griffe um 90 Grad, um sie zu entriegeln.
3. Drücken Sie, um das Oberlicht zu öffnen.



Flucht bei Brand durch Kabinenluke

Die Kabinenluke ist auf beiden Seiten mit Verriegelungsknöpfen ausgestattet.

1. Drücken Sie den Knopf der Kabinenluke.
2. Wenn Sie sich innerhalb der Kabine befinden, drücken Sie die Kabinenluke auf. Wenn Sie sich außerhalb der Kabine befinden, ziehen Sie die Kabinenluke auf.



Person über Bord



GEFAHR!

Ein sich drehender Propeller kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Schalten Sie den Pod aus, wenn sich jemand im Wasser befindet, und stellen Sie sicher, dass sich der Propeller nicht dreht.
- Der Pod läuft leise; überprüfen Sie immer, dass die Propeller-LED ausgeschaltet ist.



HINWEIS! Das Ziehen am Ruder kann die Motorfunktionen beschädigen. Ziehen Sie niemals das Kabel des Ruder-Motors beim An Bord gehen.

1. Stellen Sie das Gas auf Neutral. Wenn nötig, landen Sie und wenden Sie das Boot.
2. Drücken Sie die Stopp-Taste am Gashebel, um den Pod auszuschalten. Überprüfen Sie, dass die Propeller-LED ausgeschaltet ist.
3. Werfen Sie der Person ein schwimmfähiges Gerät zu.
4. Ziehen Sie die Schwimmleiter aus.
5. Bei kaltem Wetter halten Sie eine Wärmedecke bereit.

Grundberührung



HINWEIS! Die Außenhaut des Bootes kann durch das Aufprallen auf harte oder scharfe Objekte beschädigt werden. Wenn die Außenhaut beschädigt ist, muss sie sofort repariert werden. Die Außenhaut des Bootes ist stark genug, um dem Design Druck standzuhalten, jedoch nicht gegen lokale Schäden durch das Aufprallen auf harte oder scharfe Objekte.

1. Wenn möglich, schalten Sie auf den flachen Wasser- oder Gleitmodus.
2. Überprüfen Sie das Boot sofort intern.
3. Ziehen Sie in Erwägung, das Boot aus dem Wasser zu holen, um eine externe Inspektion des Rumpfes durchzuführen. Die Inspektion sollte so schnell wie möglich von einem Fachmann durchgeführt werden. Falls Reparaturen erforderlich sind, wenden Sie sich an Candela.

Wassereintrich



WARNUNG!

Gefahr von Überflutung

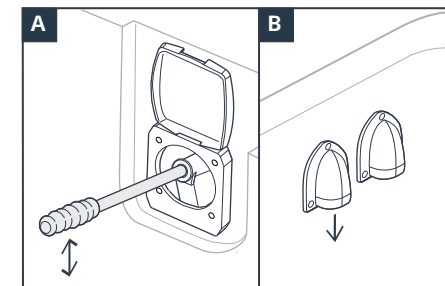
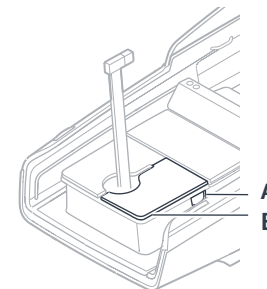
- Wenn Wasser aufgrund von Schäden ins Boot eindringt, verlassen Sie sich nicht auf das Bilgepumpensystem. Das Bilgepumpensystem ist nicht für die Schadensbegrenzung konzipiert.
- Die manuelle Bilgepumpe pumpt nur Wasser aus dem Heck des Bootes.

Manueller Start der automatischen Bilgepumpen

1. Wählen Sie die "Outputs"-Einstellungen im Benutzerinterface aus. Aktivieren Sie jede der automatischen Bilgepumpen.
2. Ein leises Summen und das Geräusch von spritzendem Wasser zeigen an, dass die Bilgepumpen laufen.

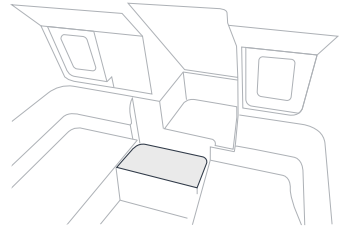
Verwendung der manuellen Bilgepumpe

1. Finden Sie den Griff der Bilgepumpe unter der Sonnenliegeklappe.
2. Befestigen Sie den Griff an der manuellen Bilgepumpe.
3. Pumpen Sie auf und ab. Das Wasser im Heck wird durch zwei Auslässe im Heck abgepumpt. Wenn beim Pumpen kein Widerstand spürbar ist, gibt es kein Wasser zum Abpumpen.
4. Fahren Sie fort, bis kein Wasser mehr aus den Auslässen kommt.
5. Lösen Sie den Griff von der manuellen Bilgepumpe und legen Sie den Griff unter die Sonnenbank.



- A. Manuelle Bilgepumpe mit Griff
B. Manueller Auslass der Bilgepumpe

Überprüfung auf Wasser im Bug

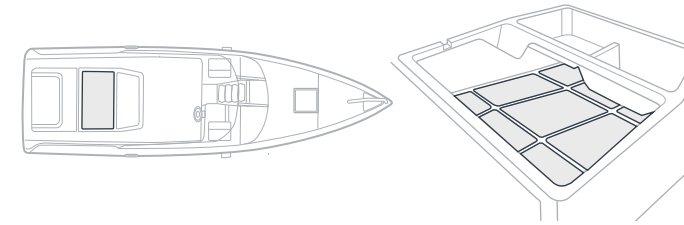


Wenn Wasser im Bug vermutet wird, warten Sie, bis die automatische Bilgepumpe läuft, oder starten Sie sie über das Benutzerinterface. Während des Pumpvorgangs ist ein leises Summen und das Geräusch von spritzendem Wasser zu hören.

Um eine visuelle Kontrolle durchzuführen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Im Inneren der Kabine, schrauben Sie die Klappe zu der vorderen Bilgepumpe ab.
2. Überprüfen Sie, ob Wasser im Bug vorhanden ist. Eine kleine Menge Wasser ist normal.
3. Wenn zu viel Wasser vorhanden ist, warten Sie, bis die automatische Bilgepumpe das Wasser abpumpt, oder starten Sie die Pumpe manuell über das Benutzerinterface.
4. Wenn die Bilgepumpe funktioniert, sollte das Wasser abnehmen und das Geräusch von spritzendem Wasser aus dem Auslass der Bilgepumpe zu hören sein.
5. Bleibt das Wasser im Bug, könnte das Boot Wasser aufnehmen – kontaktieren Sie in diesem Fall die Notfalldienste.

Überprüfung auf Wasser im Heck



Überprüfen Sie, ob Wasser im Heck vorhanden ist, indem Sie auf das Laufen der automatischen Bilgepumpe warten. Um eine visuelle Kontrolle durchzuführen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Sonnenliegeklappe und entfernen Sie die Stautasche.
2. Überprüfen Sie das Heck auf Wasser. Eine kleine Menge Wasser ist normal.
3. Wenn zu viel Wasser vorhanden ist, warten Sie, bis die automatische Bilgepumpe das Wasser abpumpt, oder starten Sie die Pumpe manuell im Benutzerinterface.
4. Wenn die automatische Bilgepumpe nicht funktioniert, führen Sie die manuelle Bilgepumpe durch.

Notsteuerung

Wenn das elektrische Lenksystem ausfällt, erfolgt die Steuerung durch manuelles Drehen des Ruders. Wenn der Pod-Motor noch funktioniert:

1. Entfernen Sie den Deckel der hinteren Box, um Zugang zum Ruder zu erhalten.
2. Steuern Sie langsam in einen sicheren Hafen, indem Sie das Ruder von Hand drehen.

Antriebsverlust

Wenn sowohl die Steuerung als auch der Pod-Motor ausgefallen sind:

1. Ankern Sie das Boot, wenn möglich.
2. Rufen Sie die Notfalldienste an.

Empfohlene Ausrüstung an Bord

Das Leben auf See ist unvorhersehbar. Seien Sie vorbereitet und führen Sie stets mindestens folgende Ausrüstung mit:

- Schwimmweste oder Auftriebshilfe für jede Person
- Wetterfeste, geeignete Kleidung
- Kompass
- Seekarten
- Anker mit Leine
- Erste-Hilfe-Set, einschließlich Kompresse und Wärmedecke
- Feuerlöscher (im Lieferumfang des Bootes enthalten)
- Eimer
- Notsignale (Signalraketen, Fackeln)
- UKW-Funkgerät
- Fernglas
- Messer mit Schutzhülle
- Trinkwasser

Stabilität und Auftrieb

Jede Veränderung der Massenverteilung an Bord kann die Stabilität, die Trimmung und die Leistung des Bootes erheblich beeinflussen. Berücksichtigen Sie vor dem Ablegen folgende Punkte und Empfehlungen:

- Brechende Wellen stellen ein erhebliches Stabilitätsrisiko dar.
- Kontrollieren Sie den Wasserstand in der Bilge; halten Sie ihn möglichst gering.
- Die Stabilität wird durch zusätzliches Gewicht oberhalb des Hauptdecks verringert.
- Bei rauer See sollten Luken, Klappen, Staufächer und Türen geschlossen bleiben, um das Risiko des Eindringens von Wasser zu minimieren.

- Die Stabilität kann beim Schleppen oder beim Heben schwerer Lasten mit einem Davit oder Ausleger verringert werden.
- Stellen Sie sicher, dass jede Last gleichmäßig verteilt, ordnungsgemäß verstaut und gesichert ist.
- Die Stabilität ist bei Geschwindigkeiten über der Rumpfgeschwindigkeit deutlich reduziert.

Umweltbewußtsein



WARNUNG!

Umweltschäden möglich.

- Nur organische Abfälle dürfen auf See entsorgt werden.
- Plastikmüll im Meer stellt eine ernsthafte Gefahr für die Tierwelt und die Umwelt dar.
- Halten Sie sich an Geschwindigkeitsbegrenzungen, um Küstenerosion zu vermeiden.



VORSICHT!

Umweltschäden möglich.

- Halten Sie die Bilge sauber, damit die automatischen Bilgepumpen keine verbotenen Stoffe ins Meer abgeben.
- Beachten Sie die örtlichen Vorschriften zur Ableitung von Abwässern. Zuwiderhandlungen können mit Strafen geahndet werden.

Halten Sie sich an die örtlichen Gesetze zur Einleitung von Meereseinleitungen. Zuwiderhandlungen können bestraft werden. In mehreren Abschnitten dieses Handbuchs finden Sie Informationen darüber, wie das Boot und seine Passagiere vor Umwelteinflüssen geschützt werden können. In diesem Abschnitt finden Sie Informationen darüber, wie die Umwelt vor dem Boot und seinen Passagieren geschützt werden kann.

Unter der Umwelt ist sowohl die Nachbarschaft als auch die Welt der Pflanzen und Tiere zu verstehen.

In vielen Regionen der Welt gibt es strenge Vorschriften zum Umweltschutz. Es liegt in der Verantwortung des Betreibers, sich über die geltenden Vorschriften zu informieren und deren Einhaltung sicherzustellen.

Denken Sie an das Internationale Übereinkommen gegen Meeresverschmutzung (MARPOL).

Kein Schwarzwasserablass auf See

Das Einleiten von Abwässern in schiffbare Gewässer ist in vielen Regionen gesetzlich verboten.

Wenn solche Einleitungen verursachen:

- Eine Verfärbung des Wassers
- Einen Film oder Glanz auf der Wasseroberfläche
- Schlamm oder Emulsion unter der Oberfläche

Es liegt in der Verantwortung des Bootsführers, sicherzustellen, dass die örtlichen Vorschriften zur Abwasserentsorgung eingehalten werden. Zuwiderhandlungen können mit Strafen geahndet werden.

Der Schwarzwassertank darf nicht auf See entleert werden. Er muss an einer Entsorgungsstation an Land ausgepumpt werden.

Hausmüll an Bord behalten, bis an Land entsorgt werden kann

Bewahren Sie sämtlichen Hausmüll an Bord auf, bis er ordnungsgemäß an Land entsorgt werden kann.

Rücksichtnahme auf Lärm und Wellenschlag

Denken Sie an die Sicherheit und das Wohlbefinden anderer Boote, Personen und der Tierwelt in Ihrer Umgebung. Vermeiden Sie übermäßigen Lärm.

Beachten Sie Geschwindigkeitsbegrenzungen und passen Sie Ihre Geschwindigkeit den jeweiligen Seebedingungen an.

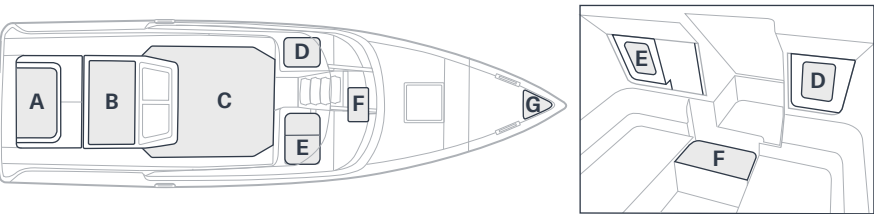
Systeme

36

Informationen zu den Antriebs-, Steuer- und Foilsystemen finden Sie im Abschnitt Über die C-8.

Der Zugang zu den Systemkomponenten erfolgt über Luken an Deck oder in der Kabine. Öffnen Sie die Wartungsklappen nur, wenn eine Sichtprüfung erforderlich ist oder wenn ein qualifizierter Techniker bei der Wartung und Instandhaltung helfen kann.

⚠ WARNUNG! Es besteht Verletzungsgefahr. Öffnen Sie niemals die Hochspannungsbatterieklappe. Wenn Rauch oder Geruch auf ein Feuer in diesem Bereich hinweist, evakuieren Sie sofort das Boot.



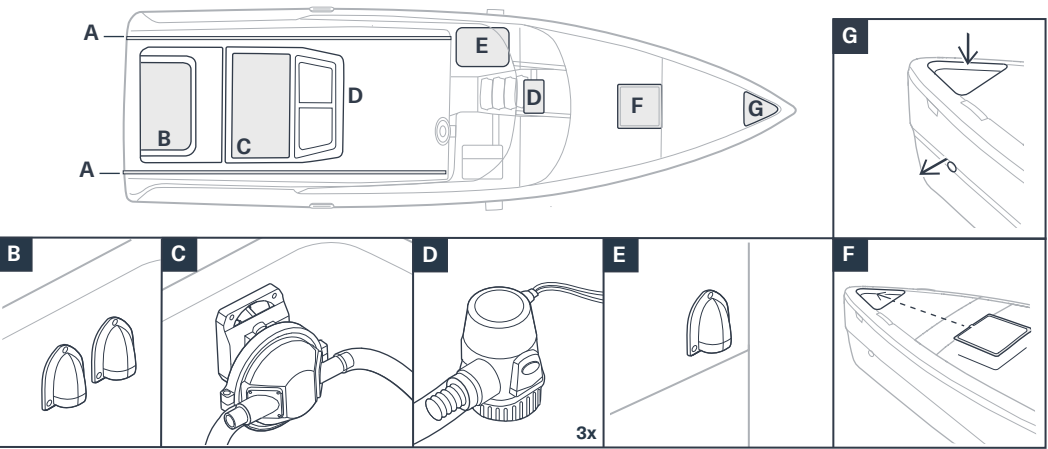
- A. Heckrunderkastenluke (Wartungszugang)
- B. Sonnenbankluke
- C. Hochspannungsbatterie-Luke (Wartungszugang)
- D. Strebenluke (Wartungszugang)
- E. Strebenluke (Wartungszugang)
- F. Kabineninspektionsluke
- G. Ankerluke

Abflusssystem

Das Abflusssystem sorgt dafür, dass Wasser, das durch Wellen, Spritzwasser oder Regen in das Boot gelangt, abfließen kann. Ein gut funktionierendes Abflusssystem ist wichtig, um die Stabilität und den Auftrieb des Bootes zu erhalten. Überschüssiges Wasser wird mit den Bilgepumpen abgepumpt. Die Abflüsse der Bilgepumpen sind Durchgangsarmaturen und sollten frei von Verschmutzungen gehalten werden.

Der Deckswinkel und seine Rinnen ermöglichen einen natürlichen Überlauf. Wasser, das sich im Bereich des Oberlichts ansammelt, wird über einen eingebauten Schlauch zum Ankerkasten abgeleitet.

Überschüssiges Wasser im Ankerkasten wird durch einen Auslass an der Steuerbordseite des Bootes abgelassen.



- | | | |
|--|---|-----------------------------|
| A. Decksabläufe | C. Handlenzpumpe | den Rumpf) |
| B. Abfluss der Hecklenzpumpe (durch den Rumpf) | D. Automatische Lenzpumpe x 3 | F. Abfluss der Dachluke |
| | E. Abfluss der vorderen Lenzpumpe (durch den Rumpf) | G. Abfluss des Ankerkastens |

37

Bilgepumpen

Der C-8 verfügt über drei automatische Bilgepumpen und eine manuelle Bilgepumpe.

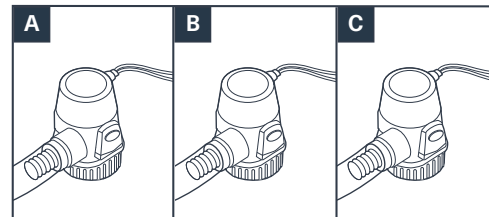
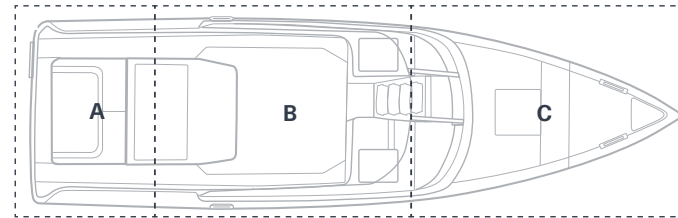
Die automatischen Bilgepumpen befinden sich im hinteren, mittleren und vorderen Bilgenraum. Sie laufen alle zwei Minuten für kurze Zeit automatisch und pumpen das überschüssige Wasser aus den Bilgefächern ab. Während des Betriebs erzeugen sie ein leises Summgeräusch.

Bei Bedarf können die automatischen Bilgepumpen über die Benutzeroberfläche manuell aktiviert werden. Die automatische Lenzpumpe am Heck und die mittlere Lenzpumpe werden über dieselbe Taste auf der Benutzeroberfläche gestartet.

Die vordere automatische Bilgepumpe hat eine eigene Taste.

Die automatischen Bilgepumpen sind elektrisch und bleiben aktiv, wenn der Schlüssel ausgeschaltet wird. Sie funktionieren nicht, wenn der 12-V-Batterieschalter ausgeschaltet wird oder wenn das Boot einen Stromausfall erleidet.

Die manuelle Bilgepumpe befindet sich unter der Sonnenliegeluke und wird nur verwendet, wenn sich im hinteren Bilgenraum überschüssiges Wasser angesammelt hat. Dieses Wasser wird von Hand abgepumpt.



- A. Automatische Bilgepumpe achtern
- B. Automatische Bilgepumpe mitte
- C. Automatische Bilgepumpe vorne

⚠ | **WARNUNG!** Gefahr von Überschwemmungen. Wenn aufgrund eines Schadens Wasser in das Boot eindringt, verlassen Sie sich nicht auf das Lenzpumpensystem. Das Lenzpumpensystem ist nicht für die Schadensbegrenzung ausgelegt.

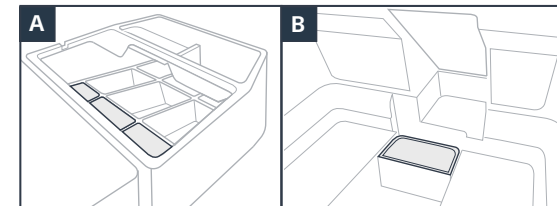
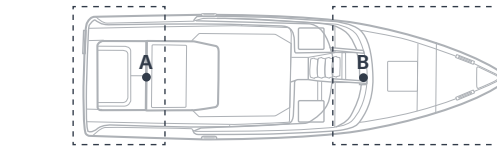
! | **HINWEIS!** Wenn der 12-V-Batterieschalter ausgeschaltet ist, funktionieren die automatischen Bilgepumpen nicht.

! | **HINWEIS!** Überprüfen Sie die Lenzpumpen regelmäßig und halten Sie die Abflussöffnungen der Lenzpumpen frei von Verunreinigungen.

Prüfen der automatischen Lenzpumpen

Um die Funktion der automatischen Lenzpumpen zu prüfen, warten Sie, bis sie starten, oder starten Sie sie manuell:

1. Starten Sie in den Einstellungen der Ausgänge auf der Benutzeroberfläche jede der automatischen Bilgepumpen.
2. Ein schwaches Summgeräusch und das Geräusch von spritzendem Wasser zeigen an, dass die Bilgepumpen funktionieren.
3. Führen Sie ggf. eine Sichtprüfung durch:
 - a. Öffnen Sie die Luke der Sonnenliege und vergewissern Sie sich, dass sich kein überschüssiges Wasser im Heck befindet.
 - b. Schrauben Sie in der Kabine die Luke zur vorderen Bilgepumpe auf und vergewissern Sie sich, dass sich kein überschüssiges Wasser im Bug befindet.

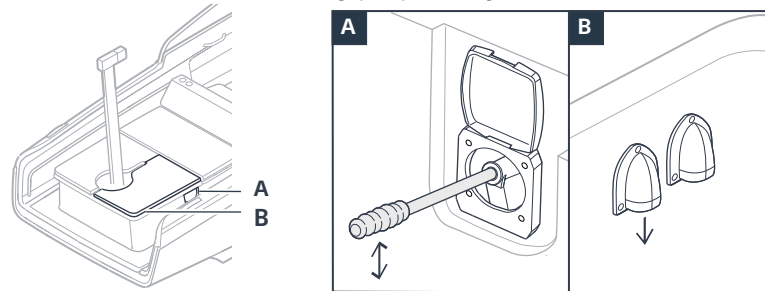


- A. Unter der Sonnenliegenklappe prüfen
- B. Kabineninspektionsluke prüfen

Kontrolle der manuellen Bilgepumpe

⚠ | HINWEIS! Die manuelle Bilgepumpe pumpt nur Wasser aus dem Heck ab.

1. Suchen Sie den Griff der Bilgepumpe unter der Sonnenbankkluke.
2. Befestigen Sie den Griff an der manuellen Bilgepumpe.
3. Pumpen Sie auf und ab. Das Wasser im Heck wird durch zwei Auslässe im hinteren Kasten abgepumpt.
Wenn Sie beim Pumpen keinen Widerstand verspüren, ist kein Wasser zum Abpumpen vorhanden.
4. Fahren Sie fort, bis kein Wasser mehr aus den Auslässen kommt.
5. Lösen Sie den Griff von der manuellen Bilgepumpe und legen Sie ihn unter die Sonnenbank.



A. Manuelle Bilgepumpe mit Griff
B. Manueller Bilgepumpenauslass

Spülen des Ankerkastenablaufs

Der Ankerkasten sollte regelmäßig gespült werden.

6. 1. Entfernen Sie alle Algen, Schlamm oder Ablagerungen aus dem Ankerkasten.
7. 2. Spülen Sie den Ankerkasten mit Wasser aus und lassen Sie ihn ablaufen. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis der Abfluss nicht mehr verstopft ist.

⚠ | HINWEIS! Spülen Sie den Anker nach jedem Gebrauch aus, um Verstopfungen zu vermeiden.

Hochvolt-Batteriesystem



WARNUNG!

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag.

- Öffnen Sie das Batteriefach nicht.
- Führen Sie keine Arbeiten an einer Hochvolt-Lithium-Ionen-Batterie durch.
- Arbeiten an der Batterie und an Hochvolt-Komponenten dürfen ausschließlich von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Berühren Sie keine beschädigte Batterie, da dies zu Verbrennungen oder schwerem Stromschlag führen kann.
- Vermeiden Sie das Einatmen von austretenden Gasen aus einer beschädigten Batterie.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit den orangenen Hochvoltkabeln.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Hochvoltkomponenten, die mit gelben Sicherheitsetiketten gekennzeichnet sind.



WARNUNG!

Explosionsgefahr – Verletzungsrisiko.

- Bei einem Brand in oder in der Nähe der Hochvolt-Batterie: Verlassen Sie sofort das Boot und verständigen Sie die Notfalldienste.
- Der Elektrolyt in den meisten Lithium-Ionen-Batterien sowie die unter bestimmten Fehlerbedingungen freigesetzten Gase sind brennbar. Bei einem Batteriebrand kann eine Explosion nicht ausgeschlossen werden.



WARNUNG!

Brandgefahr.

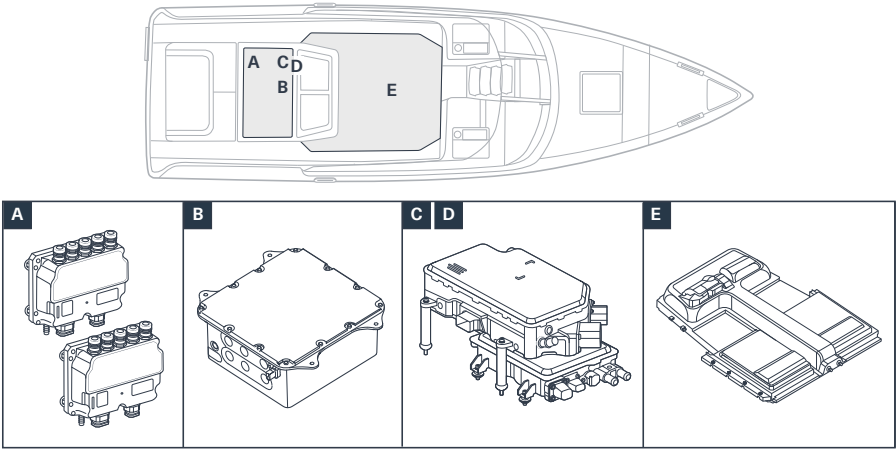
- Bei Gasaustritt oder Brandgefahr: Verlassen Sie unverzüglich das Boot.
- Verwenden Sie keine defekte Batterie. Wenn nach der Lieferung Schäden an der Batterie festgestellt werden, nehmen Sie das Boot nicht in Betrieb.

Überblick über das Hochspannungssystem

Die Hauptstromquelle des Bootes ist die 350-V-Hochspannungs-Lithium-Ionen-Batterie. Die Hauptfunktion des Hochspannungssystems ist die Versorgung und Verteilung der Energie für den Antrieb, die Steuerung und die elektrischen Systeme.

Die Hochspannungsbatterie erfordert normalerweise keine regelmäßige Wartung, außer der Aufrechterhaltung eines ausreichenden Ladezustands und der Umgebungstemperatur.

Die Hochspannungsbatterie befindet sich in einem belüfteten Raum des Schiffskörpers und verfügt über einen eingebauten Schutz gegen Überhitzung. Im Falle eines Fehlers werden Warnmeldungen auf der Benutzeroberfläche angezeigt.



- A. Antriebsmotor Regler
- B. Hochspannung Verteilung
- C. Ladegerät an Bord
- D. DC/DC-Wandler
- E. Hochspannungsbatterie

Verlängern der Batterielebensdauer

Um die Lebensdauer der Batterie zu optimieren, vermeiden Sie eine geringe Entladetiefe.

Ladezustandsempfehlung	
Während des Betriebs	20-80%

12-Volt-Bordnetz



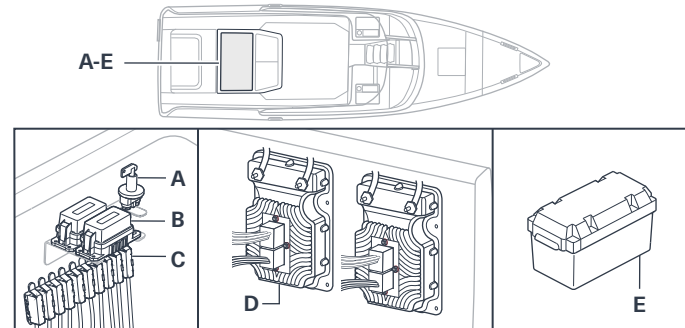
WARNUNG!

Gefahr von Personenschäden. Gefahr eines Stromschlags.

- Nehmen Sie keine Änderungen an der elektrischen Anlage des Bootes oder an den Zeichnungen der elektrischen Anlage vor. Installation, Änderungen und Wartung sollten von einer autorisierten Candela-Werkstatt durchgeführt werden.
- Führen Sie niemals elektrische Arbeiten durch, wenn das System unter Strom steht.
- Verändern Sie niemals das Antriebssystem, den Batterietyp oder die Systemkomponenten.
- Verändern Sie niemals die Nennstromstärke von Überstromschutzeinrichtungen.
- Installieren oder ersetzen Sie niemals elektrische Geräte oder Komponenten, deren Stromstärke die Nennstromstärke des Stromkreises überschreitet.
- Vermeiden Sie den Umgang mit den orangefarbenen Hochspannungskabeln.

Das 12-V-System versorgt und verteilt den Strom an die Niederspannungskomponenten, wie z. B. die Navigationsbeleuchtung, die automatischen Bilgepumpen und verschiedene optionale elektrische Geräte.

Das 12-V-System verfügt über zwei Stromquellen, die 12-V-Batterie und den DC/DC-Wandler, der im Hochspannungssystem enthalten ist. Der DC/DC-Wandler erzeugt 12-V-Strom aus dem Hochspannungssystem und lädt bei Bedarf die 12-V-Batterie auf.



- A. 12-Volt-Batterieschalter
- B. 12-Volt-Sicherungskasten
- C. 12-Volt-Sicherungskasten
- D. Power Management Units
- E. 12-Volt-Batterie

12V-Stromkreisschutz

Das Boot verfügt über elektronische Sicherungen in der Stromversorgungseinheit und herkömmliche Opfersicherungen in den Sicherungskästen unter der Sonnenliege.

Wenn eine elektronische Sicherung ausgelöst wird, wird der Fehler auf der Benutzeroberfläche angezeigt. Eine Opfersicherung muss manuell ausgetauscht werden.

In der Nähe der Sicherungskästen befindet sich eine Sicherungskarte mit der Kennzeichnung der Stromkreise und der Amperezahl der Sicherungen.



HINWEIS! Unter normalen Umständen weist eine ausgelöste Sicherung auf einen fehlerhaften Stromkreis hin, der untersucht werden sollte.

12-V-Batterieschalter

Der 12-V-Batterieschalter befindet sich unter der Sonnenliege auf der Steuerbordseite, neben den Sicherungskästen. Während des Transports oder bei längerem Nichtanschluss des Ladekabels an das Boot muss das 12-V-System ausgeschaltet werden.

Ausschalten des 12-V-Systems

1. Drehen Sie den Schlüssel ab.
2. Ziehen Sie das Ladekabel vom Boot ab.
3. Schalten Sie den 12-V-Batterieschalter aus.



HINWEIS! Wenn der 12-V-Batterieschalter ausgeschaltet ist, funktionieren die automatischen Bilgepumpen nicht.

Verhinderung der Entladung der 12-V-Batterie

Wenn der Schlüssel ausgeschaltet wird, überwacht das Hochspannungsnetz das 12-V-Bordnetz und lädt die 12-V-Batterie bei Bedarf auf. Diese Funktion setzt voraus, dass die Hochspannungsbatterie einen Mindestladezustand von 20 % aufweist.

Wenn der Ladezustand unter 20 % sinkt, wird die 12-V-Batterie nicht geladen und entleert sich schließlich.

So vermeiden Sie ein Entladen der 12-V-Batterie:

- Schließen Sie das Ladekabel immer an, wenn das Boot im Hafen und der Schlüssel ausgeschaltet ist.
- Achten Sie darauf, den empfohlenen Ladezustand von 20-80% einzuhalten.

Aufladen der 12-V-Batterie

Wenn das Boot beim Einschalten des Schlüssels nicht anspringt, ist die 12-V-Batterie möglicherweise entladen. Befolgen Sie die Anweisungen zum Aufladen der Batterie:

1. Schalten Sie den Schalter der 12-V-Batterie aus.
2. Schließen Sie das 12-V-Batterieladegerät direkt an die Pole der 12-V-Batterie an.
3. Laden Sie die 12-V-Batterie 10-20 Minuten lang auf.
4. Schalten Sie den 12-V-Batterieschalter ein.
5. Drehen Sie den Schlüssel ein. Das Boot sollte anspringen und das Hochspannungssystem lädt die 12-V-Batterie auf.
6. Trennen Sie das 12-V-Batterieladegerät ab.

Wenn das Boot nicht anspringt, wenden Sie sich an Candela.

Sicherungs-Übersicht

Fuse Id	Sicherungsstrom	Relaiskennung	Funktion	Fuse Id	Sicherungsstrom	Relaiskennung	Funktion
F100	7.5		Bilgepumpe vorne	F201*	30	K201*	Heizelement 2
F101	10		Bilgepumpe mitte & achtern	F202*	30	K202*	Heizelement 3
F102	5		Foliensteuergerät	F203	3		DCDC
F103	5		Zündung	F204**	3		AFS Einholer Steuerbord CAN ID
F104*	30		Stereo Head Unit	F205**	3		AFS Einholer Backbord CAN ID
F105	5		Antriebssteuergerät	F300	150		12V Batterie
F106	7.5	K100/K204/K206	Prop. Inverter achtern & vorne	F301	80		FFS Einholer Steuerbord
F107	-		Ersatzteil	F302	80		FFS Einholer Backbord
F108	7.5	K205	HV-Batteriesteuerungssystem	F303	80		AFS Einholer
F109	3		Logger Unit	F304	40		AFS Anstellmotor Steuerbord
F110	10		FFS Lock Pin Steuerbord	F305	40		AFS Anstellmotor Backbord
F111	10		FFS Lock Pin Backbord	F306	40		FFS Foil Actuator Steuerbord
F112	10		AFS Lock Pin	F307	40		FFS Foil Actuator Backbord
F113	3	K102	Electronic Steering Hub	F308	80		AFS Ruder Actuator
F114	15	K203	User Interface	F309*	40		Stereo Power Amplifier
F115	3		General (Green) CAN bus	F310	30		FFS & AFS Lock Pin Supply
F116	3		Drive (Blue) CAN bus	F320	150		350V zu 12V DC/DC Converter
F117	3		Foil (Red) CAN bus	F321	150		Fuse Box 1 & 2 Supply
F118	10		OBC	F322	100		Standard Powercore
F119	5		Gateway	F323*	100		Accessories Powercore
F200*	30	K200*	Heizelement 1 & Gebläse	F324	125	K300	KL15 Busbar

*Darf nicht montiert werden, abhängig von der Zubehörebene

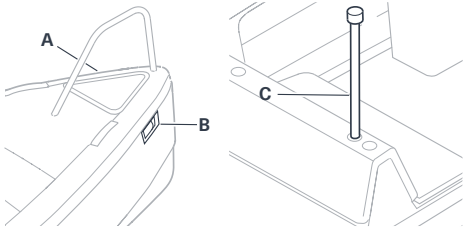
**kann je nach Systemkonfiguration nicht montiert werden

Navigationslichter

Die Navigationslichter werden automatisch oder manuell aktiviert. Die Navigationslichter werden 30 Minuten vor Sonnenuntergang auf der Grundlage der geografischen Position des Schiffes eingeschaltet. Für die automatische Lichtfunktion ist eine Mobilfunkverbindung erforderlich.

Die Navigationslichter können auch manuell über die Benutzeroberfläche aktiviert werden. Die Seitenlichter werden getrennt vom weißen Rundumlicht gesteuert. So kann das weisse Rundumlicht als Ankerlicht verwendet werden, während die Seitenlichter vorschriftsmäßig ausgeschaltet sind.

! HINWEIS! Die Navigationslichter müssen manuell aktiviert werden, wenn keine Mobilfunkverbindung besteht oder die Sicht schlecht ist. Es liegt immer in der Verantwortung des Fahrers, sicherzustellen, dass die Lichter bei Bedarf eingeschaltet sind.



- A. Seitenlicht (Backbord)
- B. Seitenlicht (Steuerbord)
- C. Rundumlicht (Heck- und Ankerlicht)

Montage der Rundumleuchte

Die Rundumleuchte ist an einer tragbaren Teleskopstange montiert.

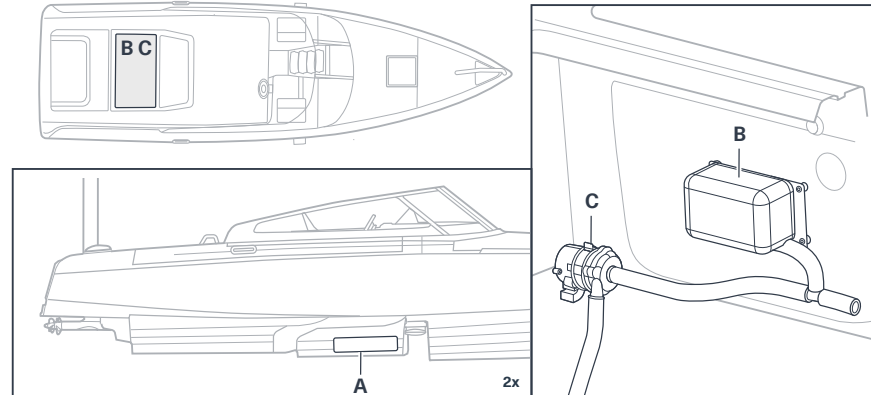
1. Ziehen Sie die Teleskopstange auf ihre volle Länge aus.
2. Stecken Sie die Stange in die dafür vorgesehene Fassung and der Sonnenliege.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Rundumleuchte einwandfrei funktioniert.

Kontrolle der Navigationslichter

1. Schalten Sie in der Benutzeroberfläche die Standlichter ein.
2. Schalten Sie in der Benutzeroberfläche das Rundumlicht ein.

Kühlsystem

Die C-8 verfügt über ein geschlossenes Kühlsystem. Die elektrische Ausrüstung wird durch zwei Kühlplatten unter dem Rumpf und zirkulierendes Kühlmittel gekühlt. Das Seewasser reguliert die Temperatur der Kühlplatten.



- A. Kühlplatten x 2
- B. Kühlmittelbehälter
- C. Umwälzpumpe

Prüfen des Kühlmittelstands

Der Kühlmittelbehälter befindet sich unter der Sonnenliege. Eine Abnahme der Kühlflüssigkeit deutet auf eine Leckage hin.

1. Kontrollieren Sie regelmäßig den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
2. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel bis zu dem auf dem Behälter angegebenen Stand nach.
3. Wenn Sie ein Leck vermuten, wenden Sie sich an Candela.



CVORSICHT! Gefahr von Umweltschäden. Ein Leck im Kühlmittelbehälter stellt eine Gefahr für die Umwelt dar. Ausgelaufene Kühlflüssigkeit im Kiel kann durch die Bilgepumpen ins Meer gepumpt werden.

Nachfüllen des Kühlmittelbehälters

Der Kühlmittelbehälter befindet sich unter der Liegentasche.

1. Mischen Sie konzentriertes Ethylenglykol mit Wasser im Verhältnis 50:50.
2. Füllen Sie den Kühlmittelbehälter bis zu dem auf dem Behälter angegebenen Stand auf.

Reinigung der Kühlplatten

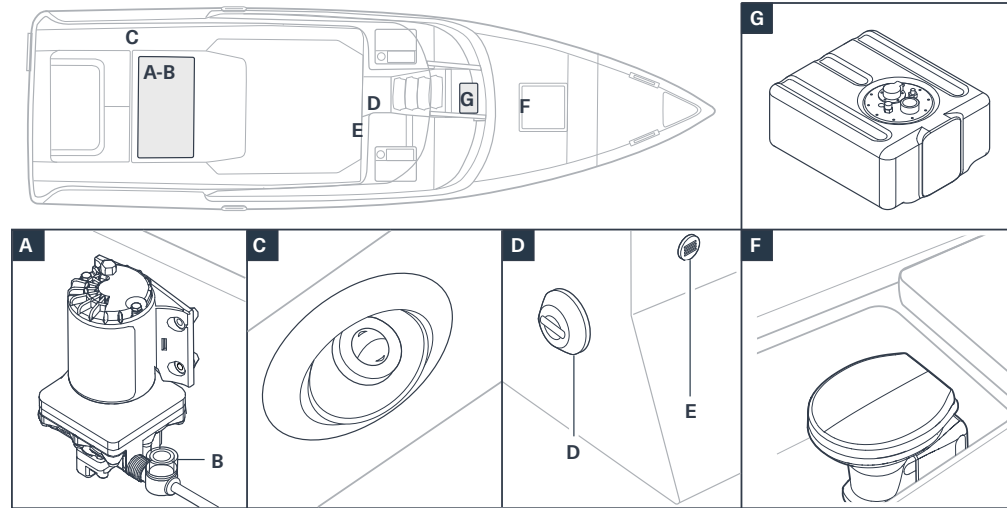
Die Kühlplatten müssen sauber gehalten werden, damit sie ordnungsgemäß funktionieren.

- Entfernen Sie regelmäßig jeglichen Algenbewuchs.
- Entfernen Sie Seepockenbewuchs sofort nach dem Einholen des Bootes. Verwenden Sie einen Schaber.

Frishwassersystem (optional)

Ein Frishwassersystem wird installiert, wenn das Boot mit einer Dusche und einer Toilette ausgestattet ist. Der Frishwassertank versorgt die Dusche und die Toilette mit Frishwasser. Der Tankeinlass befindet sich an Deck, zwischen dem Fahrersitz und der Kabinenluke. Der Füllstand des Frishwassertanks wird auf der Benutzeroberfläche angezeigt.

Die Frishwasserpumpe befindet sich unter der Sonnenbankluke auf der Backbordseite des Bootes. Ein Filter an der Frishwasserpumpe hält das Duschwasser frei von Verunreinigungen.



A. Frishwasserpumpe
B. Frishwasserfilter
C. Dusche

D. Frishwassertankeinlass
E. Frishwasserbelüftung (versteckt hinter dem Bedienfeld)

F. Toilette
G. Frishwassertank

Aktivieren der Toilette

Vor der Benutzung der Toilette:

1. Wählen Sie die Ausgabeeinstellungen auf der Benutzeroberfläche und aktivieren Sie die Toilette.

Benutzung der Dusche

Wenn das Frishwassersystem längere Zeit leer war, kann es eine Weile dauern, bis das Duschwasser freigegeben wird.

1. Wählen Sie auf der Benutzeroberfläche die Einstellungen für den Ausgang und aktivieren Sie die Frishwasserpumpe.
2. Drehen Sie die Duschküse, um das Wasser freizugeben.

Füllen des Frishwassertanks

1. 1 Öffnen Sie den Frishwassereinlass, indem Sie den Griff herausziehen und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. 2 Stecken Sie einen sauberen Wasserschlauch ein und füllen Sie den Tank.

Entleeren des Frishwassertanks

1. Benutzen Sie die Dusche, um den Frishwassertank zu entleeren.

Reinigung des Frishwasserfilters

1. Der Frishwasserfilter befindet sich neben der Frishwasserpumpe.
2. Öffnen Sie die Klappe der Sonnenliege und nehmen Sie den Stausack heraus, um an die Frishwasserpumpe zu gelangen.
3. Finden Sie die Frishwasserpumpe und schrauben Sie den Frishwasserfilter ab.
4. Entleeren und reinigen Sie den Frishwasserfilter.
5. Schrauben Sie den Filter wieder an die Frishwasserpumpe. Achten Sie auf die richtige Positionierung des Dichtungs rings.

Schwarzwassersystem (optional)

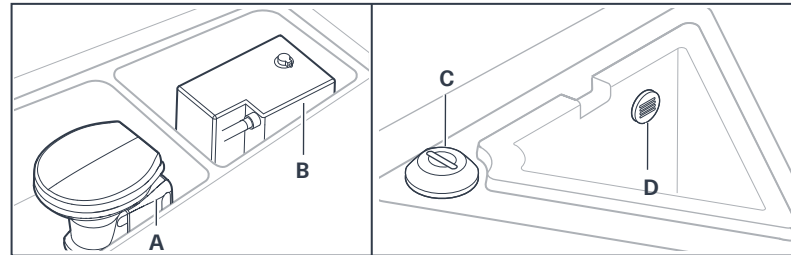
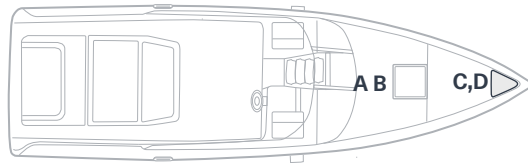
Der Schwarzwassertank befindet sich unter dem vorderen Kabinenbett und speichert das Schwarzwasser aus der Toilette.

Der Schwarzwassertank darf nicht auf See entleert werden. Er muss an Land an einer Entsorgungsstation ausgepumpt werden. Die Ansaugstelle befindet sich in der Ankerluke.

In der Nähe der Entlüftung des Schwarzwassertanks ist ein Aktivkohlefilter installiert, der Gerüche im Ankerkasten verhindert. Die regelmäßige Entleerung des Schwarzwassertanks optimiert die Lebensdauer des Geruchsfilters.

Der Füllstand des Schwarzwassertanks wird auf der Benutzeroberfläche angezeigt.

! NOTICE! If the black water tank is not emptied in time, sewage will enter the anchor box and flow out through the anchor box drain.



- A. Toilette
- B. Schwarzwassertank mit Geruchsfilter
- C. Abfallsaugstelle
- D. Schwarzwasserentlüftung

Entleeren des Schwarzwassertanks

1. Öffnen Sie den Ankerkasten und schrauben Sie den Saugstellendeckel ab.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Stutzen des Ablassschlauchs in die Ansaugstelle passt.
3. Stecken Sie den Stutzen des Ablassschlauchs ein und beginnen Sie mit dem Entleeren.
4. Danach den Saugstellendeckel wieder schließen.

Auswechseln des Geruchsfilters des Schwarzwassertanks

Der Filter befindet sich auf dem Schwarzwasserschlauch. Der Zugang zum Schlauch erfolgt über den Backbord-Lautsprecher im Bug der Kabine.

1. Entfernen Sie den Lautsprecher:
 - a. Entfernen Sie das Lautsprechergitter vorsichtig mit einem Kunststoffspatel.
 - b. Lösen Sie die vier Schrauben, die den Lautsprecher halten. Verwenden Sie einen flachen Schraubendreher. Achten Sie darauf, die Schrauben nicht fallen zu lassen.
 - c. Lösen Sie die beiden Lautsprecherkabel. Achten Sie darauf, dass die Lautsprecherkabel nicht hinter den Lautsprecher fallen.
2. Suchen Sie den Geruchsfilter am Schlauch.
3. Entfernen Sie die beiden Schlauchklemmen, die den Geruchsfilter halten. Verwenden Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher.
4. Ziehen Sie den Geruchsfilter heraus und setzen Sie den neuen Filter ein.
5. Bringen Sie die beiden Schlauchklemmen wieder an und ziehen Sie sie fest.
6. Vergewissern Sie sich, dass der Geruchsfilter und die Schlauchschellen fest angebracht sind.
7. Installieren Sie den Lautsprecher:
 - a. Verbinden Sie die beiden Lautsprecherkabel.
 - b. Ziehen Sie die vier Schrauben an.
 - c. Bringen Sie das Lautsprechergitter wieder an.

Belüftungssystem

Das Belüftungssystem sorgt dafür, dass sowohl die Komponenten als auch die Kabine frisch und trocken gehalten werden und dass Gerüche und Gase entfernt werden.

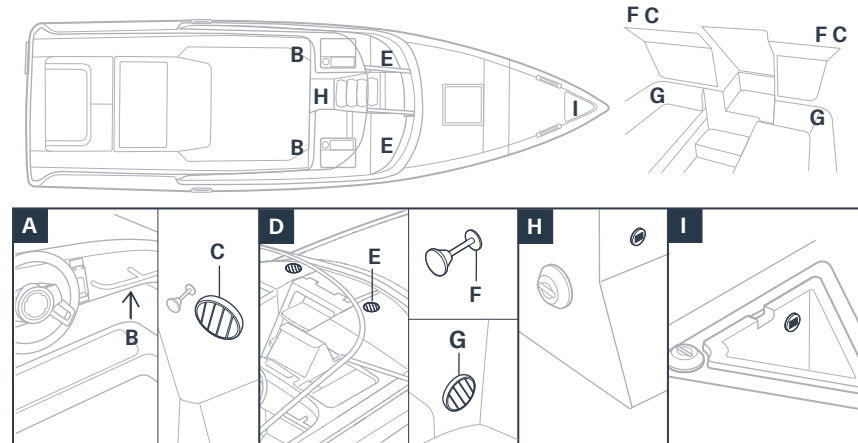
Die Kabine hat eine Frischluftzufuhr durch Kanäle unter dem Armaturenbrett und in der Kabinendecke.

Die warme Luft wird durch die unteren Kanäle im Inneren der Kabine und durch die Kanäle im Armaturenbrett abgeleitet, um Kondensation auf der Windschutzscheibe zu verhindern.

Die optionalen Fäkalientanks für Süß- und Schwarzwasser werden über eine Entlüftung am Armaturenbrett und über den Ankerkasten belüftet. Ein Geruch aus dem Ankerkasten kann darauf hinweisen, dass ein Wechsel des Geruchsfilters erforderlich ist.

Die Bilgepumpen und die Batterie werden auf natürliche Weise über die Sonnenbank bzw. den Rumpf belüftet.

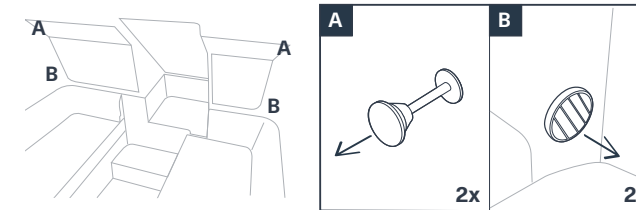
! HINWEIS! Halten Sie alle Kanäle frei von Verstopfungen. Dadurch wird ein gut funktionierendes Belüftungssystem aufrechterhalten und Geruchsbildung vermieden.



- A. Frischluftsystem in der Kabine
- B. Frischluftkanal vom Armaturenbrett x2
- C. Frischluftkanal Kabine x2
- D. Warmluftsystem
- E. Warmluftkanäle Windschutzscheibe x2
- F. Warmluftklappen x2
- G. Warmluftkanäle Kabine x2
- H. Frischwassertank Belüftungskanal (hinter dem Armaturenbrett)
- I. Schwarzwassertank-Belüftungskanal (Ankerkasten)

Beheizen der Kabine

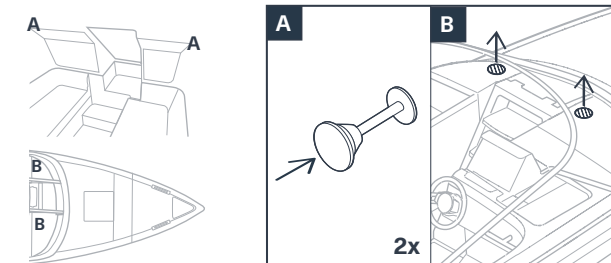
1. Aktivieren Sie in den Einstellungen der Ausgänge auf der Benutzeroberfläche die Kabinenheizung.
2. Ziehen Sie die Warmluftklappe(n) in der Kabine.
3. Aus den Warmluftkanälen strömt heiße Luft aus.



- A. Warmluftklappe x2
- B. Warmluftkanäle Kabine x2

Gebläse für die Windschutzscheibe

1. 1 Aktivieren Sie in den Einstellungen der Ausgänge auf der Benutzeroberfläche das Gebläse für die Windschutzscheibe.
2. 2 Die Heißluftklappe(n) in der Kabine drücken.
3. 3 Aus den Kanälen auf dem Armaturenbrett strömt heiße Luft auf die Windschutzscheibe.



- A. Warmluftklappe x2
- B. Warmluftkanäle Windschutzscheibe x2

Audiosystem

Der C-8 ist mit einem Bluetooth-Audiosystem mit sechs Lautsprechern ausgestattet, das über die Benutzeroberfläche oder die Lenkradtasten gesteuert werden kann.

Das System unterstützt die Kopplung von Bluetooth-Geräten, um Musik zu übertragen.

Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Audiosystems.

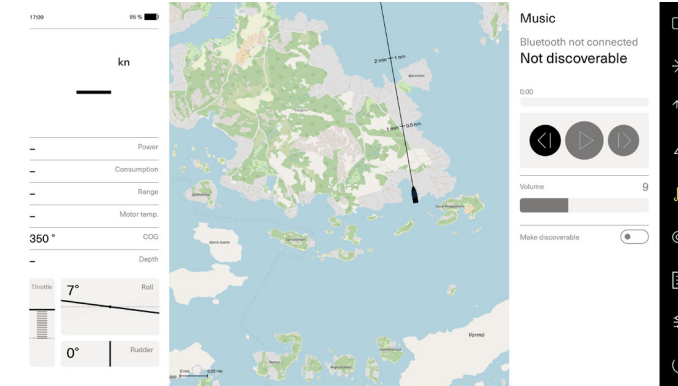
! | HINWEIS! Geräte können nicht gekoppelt werden, wenn der Zündschlüssel ausgeschaltet ist.

So koppeln Sie Ihr Gerät:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel eingeschaltet ist.
2. Öffnen Sie auf der Benutzeroberfläche das Menü Musik.
3. Schalten Sie den Schalter "Erkennbar machen" ein
4. Aktivieren Sie auf Ihrem Gerät den Bluetooth-Kopplungsmodus
5. Wählen Sie "Candela C-8" aus der Liste der verfügbaren Geräte aus.

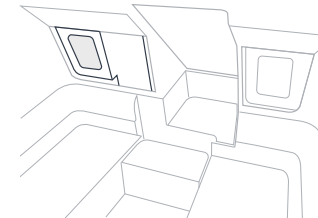
So setzen Sie die Kopplung über die Benutzeroberfläche zurück:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel eingeschaltet ist.
2. Öffnen Sie auf der Benutzeroberfläche das Menü „Musik“.
3. Schalten Sie den Schalter „Erkennbar machen“ aus und ein.
4. Wenn das Zurücksetzen des Pairings fehlschlägt, versuchen Sie, es über das Audiosystem zurückzusetzen.



So setzen Sie die Kopplung über das Audiosystem zurück:

1. Öffnen Sie die Steuerbord-Inspektionsklappe in der Kabine.
2. Suchen Sie die Stereoanlage.
3. Drücken Sie die Bluetooth-Taste an der Stereoanlage, um sie in Ihrer Bluetooth-Quellenliste sichtbar zu machen.
4. Wählen Sie den Namen der Stereoanlage in der Bluetooth-Quellenliste aus und verbinden Sie sie mit Ihrem Telefon.



Optionales Zubehör

Tisch (optional)

 | ACHTUNG! Es besteht Verletzungsgefahr. Demontieren Sie den Tisch und verstauen Sie ihn vor dem Start. Verwenden Sie den Tisch nicht während des Foilens

So montieren Sie den Tisch:

1. Stecken Sie die Tischbeine in die Schnellverschlüsse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn fest.
2. Richten Sie die Schnellverschlüsse der Tischplatte auf die Löcher in den Beinen aus.
3. Zum Sichern der Tischplatte die Verriegelungen anheben und drehen.

Führen Sie die Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus, um den Tisch wieder abzubauen. Bewahren Sie die Teile in der Klappe der Sonnenbank auf.

So warten Sie den Tisch:

 | ACHTUNG! Verwenden Sie nur Silikonfett. Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel.

1. Spülen Sie die Schnellverschlüsse wöchentlich mit frischem Wasser aus.
2. Tragen Sie alle 6 Monate Silikonfett auf die beweglichen Teile der Schnellverschlüsse auf.

Sunshade DC (optional)

So montieren Sie den Sonnenschutz:

1. Verbinden Sie die 4 Stangen mit den Ringen am Sonnenschutz Tuch.
2. Stecken Sie die Stangen in die 4 Buchsen in der Nähe der Windschutzscheibe, um den Sonnenschutz auszufahren.

Sonnensegel HT/TT (optional)

So montieren Sie das Sonnensegel:

1. Befestigen Sie die 2 verstellbaren Gurte des Sonnensegels an den 2 Bandhalterungen am Hardtop oder T-Top.
2. Befestigen Sie die 2 Stangen an den Ringen des Sonnensegels.
3. Stecken Sie die Stangen in die 2 Halterungen im Heck

Rückwärtige Plane HT/TT (optional)

So montieren Sie die rückwärtige Plane:

1. Schieben Sie die Segeltuchteile in die Schienen des Hardtops.
2. Sichern Sie die 6 Druckknöpfe der Plane.
3. Befestigen Sie die 3 verstellbaren Bänder des Sonnensegels an den Bandhalterungen der Sonnenliege.

Hafenabdeckung DC/TT (optional)

So montieren Sie die Hafenabdeckung:

1. Schieben Sie die Hafenabdeckung über die Windschutzscheibe.
2. Befestigen Sie die verstellbaren Bänder der Hafenplatte an den Halterungen auf dem Seitendeck und an den Laschen an der Rückseite der Sonnenliege.

Sonnenliegenabdeckung HT (optional)

So installieren Sie die Sonnenliegenabdeckung:

1. Schieben Sie die Abdeckung der Sonnenliege über die Sonnenliege.
2. Befestigen Sie die 10 Druckknöpfe der Abdeckung.

Bedienen und Navigieren

Bedienen und Navigieren

62

Lesen Sie dies, bevor Sie in See stechen



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen oder Tod.

- Ein rotierender Propeller kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Schalten Sie den Pod aus, wenn sich jemand im Wasser befindet.
- Benutzen Sie immer die vorgesehenen Sitze.
- Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an.
- Benutzen Sie als Fahrer immer das kill cord.
- Überschreiten Sie nicht die empfohlene Höchstzahl von Passagieren.
- Erlauben Sie immer einen gewissen Spielraum für Fehler
- Fahren Sie niemals bei rauer See hinaus, wenn Sie nicht sicher sind, ob das Boot oder die Passagiere dem gewachsen sind.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen.

- Der Betreiber ist für die Aufrechterhaltung des normalen Betriebsmodus verantwortlich. Die Geschwindigkeit und das Fahrverhalten des Bootes müssen den vorherrschenden Bedingungen auf See angemessen sein, und es muss eine gute Seemannschaft eingehalten werden.
- Achten Sie beim Passieren der Kabinenluke darauf, dass Sie sich nicht den Kopf stoßen.



HINWEIS! Beachten Sie, dass Faktoren wie Höhe, Wassertemperatur, Anzahl der Passagiere, Wind, Geschwindigkeit und Zustand des Rumpfes die Leistung beeinflussen können.

| Schützen Sie den Bildschirm immer vor direkter Sonneneinstrahlung, um Schäden zu vermeiden.

Vor dem Verlassen des Hafens

Gehen Sie immer wie folgt vor, bevor Sie den Hafen verlassen:

- Stellen Sie sicher, dass der Akku für die von Ihnen geplante Route ausreichend geladen ist.
- Lesen Sie vor einer längeren Reise die langfristige Wettervorhersage.
- Stellen Sie sicher, dass die empfohlene Ausrüstung an Bord ist.
- Führen Sie ein manuelles Bilgenpumpen durch.
- Stellen Sie sicher, dass die automatischen Bilgenpumpen funktionieren.
- Stellen Sie sicher, dass das Teleskop-Hecklicht montiert ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Navigationslichter funktionieren.
- Stellen Sie sicher, dass die Badeleiter eingefahren ist.
- Stellen Sie sicher, dass die optionale Badeplattform eingefahren ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine brennbaren Materialien auf oder in der Nähe von heißen Oberflächen befinden.

63

Sicht beim Lenken

Es gelten die internationalen Vorschriften zur Verhütung von Kollisionen auf See (COLREG). Diese Vorschriften besagen, dass immer ein ordnungsgemäßer Ausguck aufrechterhalten werden muss. Stellen Sie sicher, dass Sie diese Vorschriften verstehen, bevor Sie in See stechen.

Die Sichtbarkeit des Bedieners vom Steuerstand aus kann durch eine oder mehrere der folgenden Bedingungen beeinträchtigt werden:

- Last und Lastverteilung
- Geschwindigkeit
- Schnelle Beschleunigung
- Übergang von der Verschiebegeschwindigkeit in den Gleitmodus
- Meeresbedingungen
- Regen, Gischt, Dunkelheit und Nebel
- Innenbeleuchtung
- Position des Daches und des Sonnensegels

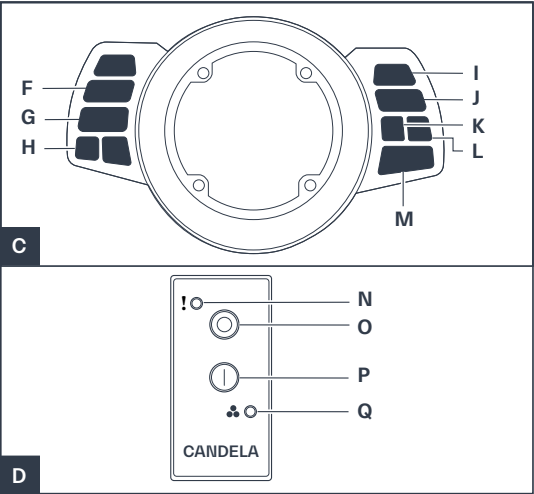
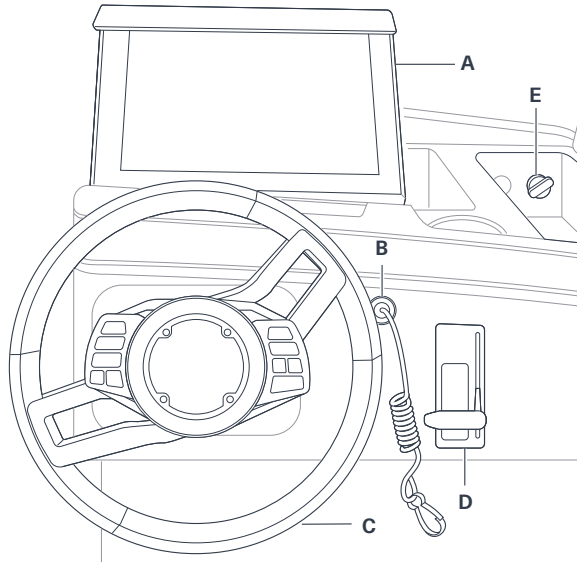
Fahrend

Befolgen Sie auf See immer die Navigationsregeln und die Anforderungen des Übereinkommens über internationale Regelungen zur Verhütung von Zusammenstößen auf See (COLREG).

- Nehmen Sie Rücksicht auf andere auf See.
- Vermeiden Sie plötzliche Manöver bei erhöhter Geschwindigkeit.
- Reduzieren Sie für Komfort und Sicherheit die Geschwindigkeit bei hoher oder rauer See.
- Verwenden Sie beim Fahren immer das kill cord.
- Denken Sie daran, dass sich ein elektrisches Foilingboot anders verhält als ein konventionelles Boot.
- Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise und Sicherheitswarnungen, die in diesem Handbuch aufgeführt sind.
- Berücksichtigen Sie die Verantwortlichkeiten des Betreibers.

Fahrersitz

Die Benutzeroberfläche des Bootes kann über den Touchscreen oder mit den Bedienelementen am Lenkrad gesteuert werden.



A. Touchscreen-Benutzeroberfläche	E. Schlüssel	H. Scheibenwischer	M. Menüführung
B. Not-Aus Schalter	F. Lautstärke erhöhen/verringern	I. Menü	N. LED mit begrenzter Drehzahl
C. Lenkrad	G. Wiedergabe/Pause und Touch-Ein/Aus	J. Hoch/Runter/Zoom	O. Stopp-Taste
D. Gashebel		K. Return	P. Schaltfläche Start
		L. Bestätigen	Q. Antrieb aktive LED

Gas und Geschwindigkeit



GEFAHR!

Ein rotierender Propeller kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Schalten Sie den Pod aus, wenn Sie sich in der Nähe von Personen im Wasser befinden, und stellen Sie sicher, dass sich der Propeller nicht dreht.
- Der Pod läuft leise, vergewissern Sie sich immer, dass die Propeller-LED aus ist.

Der Gashebel steuert den Pod-Motor, die Antriebseinheit. Der Gashebel hat drei unterschiedliche Kerben, die Leerlauf, Vorwärts (oben) und Rückwärtsgang (unten) anzeigen.

Die C-8 ist für 22 Knoten im Foiling-Modus optimiert. Wenn Sie sich nicht im Foiling-Modus befinden, ist die Gesamtantriebsleistung begrenzt.

Die LED für die begrenzte Pod-Geschwindigkeit am Gashebel zeigt eine begrenzte Antriebsleistung an. Die Propeller-LED an der Drosselklappe zeigt an, ob der Pod ein- oder ausgeschaltet ist.

Einschalten des Pods

1. Drücken Sie die Pod-Starttaste am Gashebel.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Propeller-LED am Gashebel leuchtet.

Ausschalten des Pods

1. Drücken Sie die Pod-Stopp-Taste am Gashebel.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Propeller-LED am Gashebel ausgeschaltet ist.

Kill-Cord-Schalter

Der Kill-Cord-Schalter ist eine Sicherheitsvorrichtung, die das Boot automatisch stoppt, wenn es gezogen wird. Der Fahrer sollte während der Fahrt immer am Kill-Cord gesichert sein. Wenn der Fahrer die Lenkfähigkeit verliert, gibt das Kill-Seil den Schalter frei, wenn es gezogen wird.

Die Bedienelemente am Lenkrad

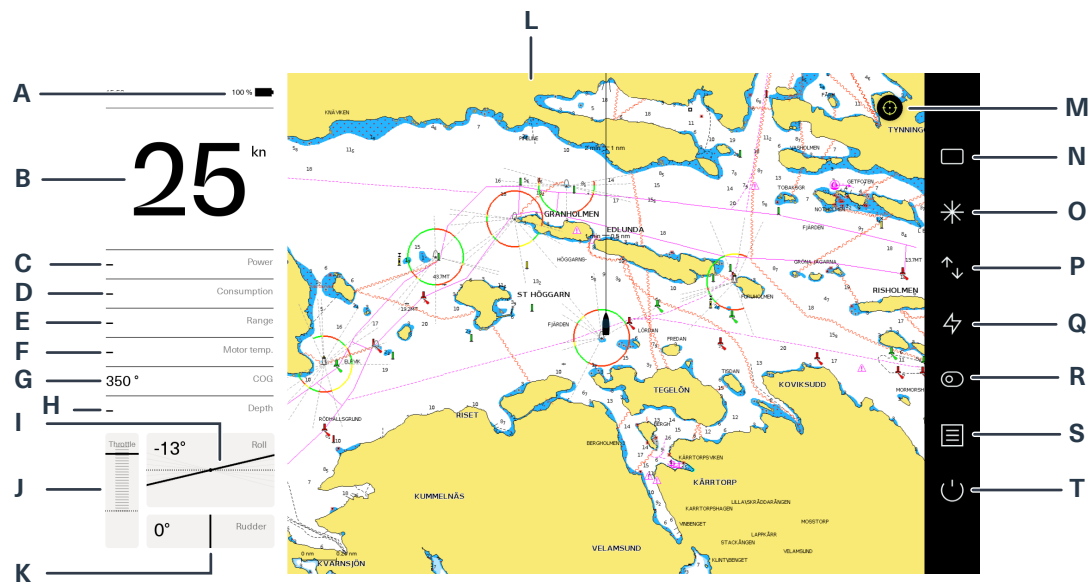
Die Benutzeroberfläche auf dem Touchscreen kann entweder per Berührung oder mit den Bedienelementen über das Lenkrad bedient werden.

Navigieren mit den Bedienelementen am Lenkrad

- Drücken Sie Menü, um das Menü zu aktivieren.
- Verwenden Sie die Schaltflächen Nach oben und Nach unten, um ein Element auszuwählen.
- Drücken Sie die Eingabetaste, um das ausgewählte Element zu aktivieren.
- Drücken Sie die Eingabetaste, um zurückzugehen oder das Menü zu schließen.

Die Benutzeroberfläche

Die auf dem Touchscreen angezeigte Benutzeroberfläche besteht aus einer Status- und Überwachungsleiste, einer Seekarte mit aktueller Position und einem Einstellungs- und Funktionsmenü. Alle Geräte werden über das Menü gesteuert.



Menüübersicht

Das Menü der Benutzeroberfläche umfasst die folgenden Seiten:

Display:

- Passen Sie die Helligkeit des Displays der Benutzeroberfläche und der Lenkrad-LEDs an.
- Aktivieren Sie den Nachtmodus.
- Ändern Sie die Einstellungen für den Touchscreen und die Seekarte.

Fahrend:

- Scheibenwischer steuern.
- Steuern Sie Navigationslichter und Ankerlicht.
- Aktivieren und stellen Sie das automatische Routing ein. Drücken Sie lange auf ein Ziel auf der Karte, um es zu aktivieren. Danach wird die berechnete Route und der endgültige Ladezustand angezeigt.

Rücknahme:

- Steuern und überwachen Sie die Einzugsmodi des vorderen und hinteren Foil-Systems.

Ladeanzeige:

- Zeigt Alarmer, die Zeit bis zu 100 % Ladung und die Reichweite bei aktuellem Ladezustand an.

Musik:

- Verwalten und Anpassen der Audioeinstellungen.

Output:

- Navigationsleuchten, Kabinenheizung und andere Systeme.
- Frischwasserpumpe starten.
- Automatische Lenzpumpen manuell starten.

Systemeinstellungen:

- Ein-/Ausschalten der Benutzeroberfläche

Informationsseite:

- Zeigen Sie Echtzeitdaten zu Systemen wie Batterien, Antrieben, Frisch- und Schwarzwassertanks, GPS und mehr an.

Ausrichtung der Seekarte

Um die Ausrichtung der Seekarte zu ändern, wählen Sie die Schaltfläche Chart Orientation in der oberen rechten Ecke des Displays aus. Dadurch wird zwischen zwei Modi umgeschaltet:

Norden oben:

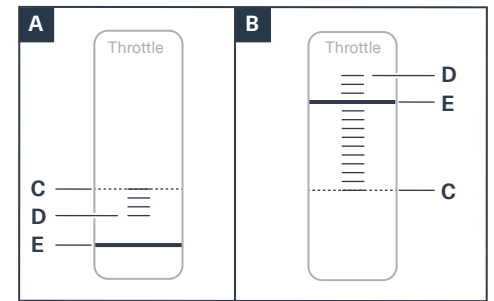
- Zeigt das Diagramm mit Norden nach oben an.

Kurs oben:

- Zeigt die Karte mit dem Kurs des Schiffes nach oben an.

Der Gashebel

Der Gasgeschwindigkeitsbalken zeigt die Sollposition des Gashebels und die tatsächliche Drehzahl anhand der folgenden Beispiele an:



- A. Gashebel im Rückwärtsgang
- B. Gas voraus
- C. Neutrale Position
- D. Tatsächliche Drehzahl
- E. Gashebel-Zielposition

Fehlermeldungen und Benachrichtigungen in der Benutzeroberfläche

Wenn Fehlermeldungen und Benachrichtigungen in der Benutzeroberfläche angezeigt werden, befolgen Sie immer die Anweisungen, wie Sie vorgehen müssen. Beispiele für Fehlermeldungen sind Warnungen bei Abweichungen in Temperatur und Kapazität, wie z. B.:

- Hohe Temperatur der Antriebseinheit
- Hohe Temperatur im Batteriefach
- Geringer Isolationswiderstand
- Überhitzte Motorsteuerungen

Begrenzte Antriebsleistung

Die Antriebsleistung kann aus verschiedenen Gründen automatisch begrenzt werden, darunter:

Ursache	Indikation	Beschreibung	Korrekturmaßnahme
Überhitzung des Bauteils	Auf der Benutzeroberfläche wird eine Warnmeldung angezeigt. Zum Beispiel: "Motorsteuerungen zu heiß. Die Antriebsleistung wird begrenzt sein oder verloren gehen."	• Die Höchstgeschwindigkeit wird reduziert. • Ein Abheben ist möglicherweise nicht möglich.	Der normale Betrieb wird nach dem Abkühlen des Bauteils automatisch wieder aufgenommen.
Niedrige Akkuladung	Auf der Benutzeroberfläche wird eine Warnmeldung angezeigt. Zum Beispiel: "Schwache Batterie. Die Geschwindigkeit ist begrenzt. Sofort Hafen suchen."	• Die Akkuladung ist kritisch niedrig (unter 5 %). • Die Propellerdrehzahl ist auf 1500 U/min begrenzt. • Ein Abheben ist nicht möglich. • Das Foilen kann fortgesetzt werden, bis die Akkuladung 1 % beträgt.	Kehren Sie zum Hafen zurück und laden Sie den Akku auf, um den normalen Betrieb fortzusetzen.

Niedriger Ladezustand

Der niedrige Ladezustand wird in der Benutzeroberfläche wie folgt angezeigt:

- 20% – "Batterie schwach"
- 10% – "Batterie kritisch niedrig"
- 0% – "Batterie leer"

Software-Updates

Die C-8 verfügt über mehrere Bordcomputer und Systeme, die alle Aspekte des Bootes verwalten. Die Software wird regelmäßig "over the air" aktualisiert, um neue Funktionen einzuführen, die Leistung zu verbessern und Probleme zu beheben.

Für optimale Leistung und Sicherheit sollten Sie Ihr Boot immer mit der neuesten Software auf dem neuesten Stand halten.

Wenn ein neues Update verfügbar ist, erhalten Sie eine Benachrichtigung. Sie können über die Benutzeroberfläche auswählen, wann installiert und aktualisiert werden soll.

 **HINWEIS!** Es kann einige Minuten dauern, bis Softwareupdates abgeschlossen sind. Warten Sie, bis die Softwareinstallation abgeschlossen ist, bevor Sie das Boot ausschalten oder in Betrieb nehmen.

So installieren Sie ein Software-Update:

1. Stellen Sie sicher, dass das Boot eingeschaltet ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Internetverbindung stabil ist.
3. Akzeptieren Sie das Software Update in der Benutzeroberfläche.
4. Warten Sie, bis das Update abgeschlossen ist.

Die Candela-App

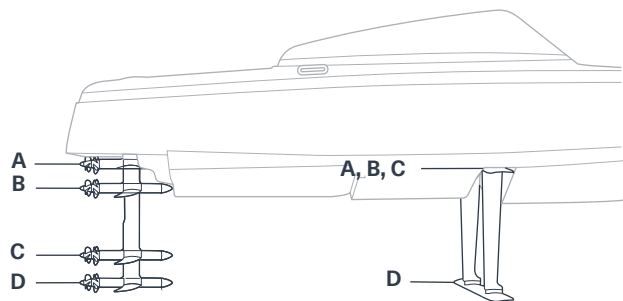
Beim Kauf Ihrer C-8 erhalten Sie Zugriff auf die Candela-App. Besuchen Sie www.candela.com, um sie herunterzuladen. Über die App können Funktionen in der Benutzeroberfläche gesteuert und überwacht werden, wie z.B.:

- Beleuchtung
- Standort des Bootes
- Ladezustand
- Aufzeichnung der Fahrten
- Geofence Security (Diebstahlsicherung, optional)

Einfahrmodi

Die hinteren und vorderen Foliensysteme sind einziehbar und für den Betrieb in vier verschiedenen Fahrmodi (Einzugsmodi) ausgelegt. Das vordere Foil System wird nur im Foiling Modus ausgefahren und in den anderen Fahrmodi in der Foilgarage vollständig eingefahren.

Die Einfahrmodi werden in den Foileinstellungen in der Benutzeroberfläche ausgewählt.



- A. Modi und Tiefgänge
- B. Hafen Modus = 0,5 m / 1,6 ft
- C. Flachwasser Modus = 0,5 m / 1,6 ft
- D. Gleitmodus = 1,25 m / 4,1 ft
- E. Foiling Modus (bei Fahrt im Wasser) = 1,5 m / 5 ft
- F. Foiling Modus (beim Foilen) = 0,8 m / 2,6 ft

Harbor Mode / Hafen Modus. Das gesamte Foil System wird oberhalb der Wasserlinie eingefahren. Auftragen, wenn es festgemacht und an Land ist.

Shallow Mode / Flachwasser Modus. Das hintere Foil System wird bis knapp über die Kiellinie ins Wasser abgesenkt. Nur bei niedrigen Geschwindigkeiten nutzbar, z. B. beim Verlassen des Hafens. Die Geschwindigkeit und Lenkfähigkeit sind im Flachwasser Modus eingeschränkt.

Planing Mode / Gleitmodus, "Bootsmodus". Das hintere Foil System wird weiter ins Wasser abgesenkt. Bei rauer See und für Geschwindigkeiten bis zu 14 kn nutzbar. Eine höhere Geschwindigkeit, kombiniert mit Wasserwiderstand, verringert die Reichweite.

Foiling Mode / Foiling Modus. Das achtere Foil System und das vordere Foil System sind vollständig ausgefahren. Der Foiling Modus kann für alle Geschwindigkeiten angewendet werden. Das Foilen über der Wasseroberfläche erfordert eine Geschwindigkeit von mehr als 17 kn. Foiling ist die effizienteste Art des Fahrens und ermöglicht die größte Reichweite.



HINWEIS! Wenden Sie den Hafenmodus immer an, wenn Sie das Boot nicht benutzen. Algenwachstum auf dem Foil System kann die Effizienz und Reichweite des Bootes beeinträchtigen.

Navigieren bei rauer See

Bei rauen Wetterbedingungen, wenn die maximale Kapazität des Pods und des Ruders erforderlich ist, fahren Sie am besten im Gleitmodus. Das Boot ist für eine signifikante Wellenhöhe von 0,7 Metern beim Foilen ausgelegt.

Das Boot fahren

Starten des Bootes

1. Schalten Sie in der Steuerbord Ablage den Schlüssel ein. Ein Startton ist zu hören.
2. Wählen Sie in der Benutzeroberfläche die Einfahrmodi und aktivieren Sie den bevorzugten Modus.
3. Warten Sie, bis die Foils im neuen Modus die verriegelte Position erreicht haben. Dies wird in der Benutzeroberfläche angezeigt.
4. Sichern Sie sich am Kill-Cord.
5. Um den Gashebel zu aktivieren, drücken Sie die Starttaste des Pods. Ein Startton ertönt und die Propeller-LED leuchtet auf. Schon kann es losgehen.

Umschalten der Einfahrmodi



WARNUNG! Bewegliche Teile. Quetsch- und Quetschpunktgefahr.

- Halten Sie sich vom beweglichen Ruder fern. Im Falle eines Ausfalls des Stellmotors besteht die Gefahr, dass jeder oder etwas, das im Weg ist, zerquetscht wird.
- Halten Sie sich vom beweglichen Ruder und den Streben fern. Bevor Sie eine Änderung des Einzugsmodus einleiten, stellen Sie sicher, dass die Passagiere informiert sind.



HINWEIS! Bewegliche Teile. Gefahr von Beschädigungen. Stellen Sie niemals etwas auf die Deckel der Streben. Beim Wechsel des Einfahrmodus bewegen sich die Streben vertikal. Alles, was auf die Deckel gelegt wird, fällt herunter.

1. Wählen Sie in der Benutzeroberfläche Einfahrmodi und aktivieren Sie den bevorzugten Modus.
2. Warten Sie, bis die Foils im neuen Modus die verriegelte Position erreicht haben. Dies wird in der Benutzeroberfläche angezeigt.

Das Boot abschalten



HINWEIS! Schalten Sie immer den Zündschlüssel aus, bevor Sie den Niederspannungs-Hauptschalter ausschalten. Bei Nichtbeachtung kann es zu dauerhaften Schäden an den Steuergeräten kommen.

1. Drücken Sie die Pod-Stop-Taste am Gashebel. Der Gashebel wird deaktiviert und die Propeller-LED ausgeschaltet.
2. Schalten Sie den Schlüssel aus.

Foilen



WARNUNG! Gefahr von Verletzungen.

- Halten Sie sich vom beweglichen Ruder fern. Im Falle eines Ausfalls des Stellmotors besteht die Gefahr, dass jeder oder etwas, das im Weg ist, zerquetscht wird.
- Halten Sie sich von beweglichen Rudern und Streben fern. Bevor Sie eine Änderung des Einzugsmodus einleiten, stellen Sie sicher, dass die Passagiere informiert sind.
- Achten Sie bei der Vorbereitung auf den Start auf freie Sicht.
- Verwenden Sie die dafür vorgesehenen Sitze und schnallen Sie sich während der Fahrt an.
- Halten Sie sich während der Fahrt an den dafür vorgesehenen Griffen fest. Der Fahrer hält sich am Lenkrad fest.
- Erlauben Sie immer einen gewissen Spielraum für Fehler. Eine falsche Handhabung des Bootes beim Foilen kann dazu führen, dass das Boot auf der Seite landet.
- Vermeiden Sie scharfe Kurven bei hoher Geschwindigkeit oder in Wellen. Begegnen Sie den Wellen möglichst in rechtem Winkel. Die vordere Tragflügel sollte niemals über der Oberfläche sichtbar sein.

Die C-8 beginnt bei etwa 17kn zu foilen. Beim Foilen befindet sich der Kiel ca. 0,5 m über der Wasseroberfläche. Foilen ist ein leiser Fahrmodus. Es gibt wenig Lärm von Wellen gegen den Rumpf und der Pod läuft leise. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, beim Foilen einen ungehinderten Blick nach vorne zu behalten.

Bei Überschreitung des Neigungswinkels in der Kurve senkt das Boot automatisch die Drehzahl, um die Geschwindigkeit zu verringern. Um wieder an Geschwindigkeit zu gewinnen, vergrößern Sie den Kurvenradius. Das Boot erhöht dann die Drehzahl wieder. Wird das erlaubte Krängungswinkel kontinuierlich überschritten, führt die verringerte Geschwindigkeit dazu, dass das Boot landet.

Ein Foilendes Boot verhält sich anders als ein Gleitboot. Beim Foilen ist der Längstrimm fast flach, 1°. Der Längstrimm eines Gleitbootes beträgt ca. 15°. Ein Foilendes Boot dreht sich beim Wenden um die Mitte des Bootes, während sich ein Gleitboot um den Motor im Heck dreht.

Vor dem Foilen

- Stellen Sie sicher, dass Sie ausreichende Betriebserfahrung mit dem Boot sammeln, bevor Sie Passagiere an Bord begrüßen. Sie haben es mit einem modernen elektrischen Tragflächenboot zu tun.
- Informieren Sie die Passagiere darüber, dass das Boot beim Foilen auf der Seite landen kann und dass sie die Griffe und Sicherheitsgurte verwenden sollten, um das Risiko eines Sturzes über Bord oder einer Verletzung zu vermeiden.

Beginnen Sie mit dem Foilen

1. Schnallen Sie sich an und ziehen Sie die Anschnallgurte fest.
2. Wählen Sie in der Benutzeroberfläche Einfahrmodi und drücken Sie den Foil Modus, bis die Foils vollständig ausgefahren sind.
3. Bereiten Sie sich auf den Start vor. Prüfen Sie die Sicht voraus. Sie sollten einen freien Blick von 250m haben.
4. Steuern Sie einen geraden Kurs und geben Sie Vollgas. Das Boot beginnt bei ca. 17kn mit dem Foilen. Die optimale Foilgeschwindigkeit beträgt 22kn.

Landung

1. Geschwindigkeit verringern. Das Boot landet bei ca. 17kn.

 | HINWEIS! Die Foilen bleiben ausgefahren, bis ein anderer Modus ausgewählt wird.

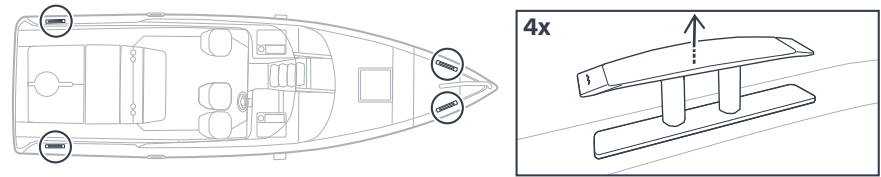
Ankern, Festmachen und Schleppen

Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicherzustellen, dass die Anker-, Anlege- und Abschleppleinen den Anforderungen des Bootes entsprechen.

Zustand	Erforderliche Kraftstärke
Vorwärts ankern	27.2 kN
Anlegen vorne	22.3 kN
Vorwärts geschleppt werden	27.2 kN
Achtern	19.0 kN
Zugfestigkeit von Leitungen	Maximal 80 % der Zugfestigkeit der Klampe.

Klappen und Leinen

Das Boot hat vier ausziehbare Klappen: zwei im Heck und zwei am Bug.



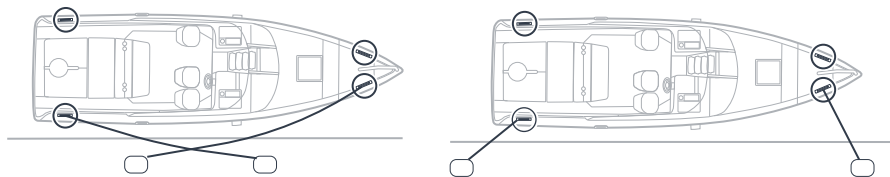
Ankern

ⓘ | HINWEIS! Achten Sie darauf, das Boot nicht mit dem Anker zu zerkratzen.

1. Vergewissern Sie sich, dass das Ankern nicht verboten ist.
2. Überprüfen Sie in der Benutzeroberfläche die Wassertiefe.
3. Werfen Sie den Anker. Verwenden Sie eine Ankerleine mit der 7- bis 10-fachen Wassertiefe.
4. Um sicherzustellen, dass der Anker auf dem Meeresboden festsitzt, ziehen Sie an der Ankerleine.
5. Wenn möglich, befestigen Sie eine Festmacherleine an einem stabilen Punkt vor Ort, um das Gewicht des Bootes gleichmäßiger zu verteilen.
6. - Notieren Sie sich die Position des Bootes.
7. - Überprüfen Sie regelmäßig die Position des Bootes.

Festmachen

1. Wenn Sie sich dem Steg nähern, bringen Sie die Fender aus und bereiten Sie die Festmacher vor. Gehen Sie an Ort und Stelle wie folgt vor:
2. Ziehen Sie die Klampen aus, indem Sie sie nach oben ziehen.
3. Vertäuen Sie das Boot gemäß einem der Bilder.
4. Stellen Sie sicher, dass sich das Boot bewegen kann, ohne gegen den Steg zu stoßen. Stellen Sie sicher, dass ein Fender auf der Höhe des vorderen Tragflügels angebracht ist.



Abschleppen

- Schleppen Sie und lassen Sie sich mit niedriger Geschwindigkeit abschleppen.
- Denken Sie daran, dass die Stabilität des Bootes während des Abschleppens abnehmen kann.
- Befestigen Sie die Abschleppeleine so, dass sie unter Last gelöst werden kann.
- Wenn Sie ein Boot mit Verdrängerrumpf schleppen, überschreiten Sie nicht die Rumpfgeschwindigkeit.

Wenn das Boot unbeaufsichtigt ist

Aus Sicherheitsgründen und um die Lebensdauer des Bootes zu optimieren, befolgen Sie die Anweisungen, wenn das Boot unbeaufsichtigt ist:

1. 1 Aktivieren Sie den Hafenmodus.
2. 2 Schließen Sie das Ladekabel an.
3. 3 Schalten Sie den Schlüssel aus, um das Boot abzuschalten.

Laden



WARNUNG!

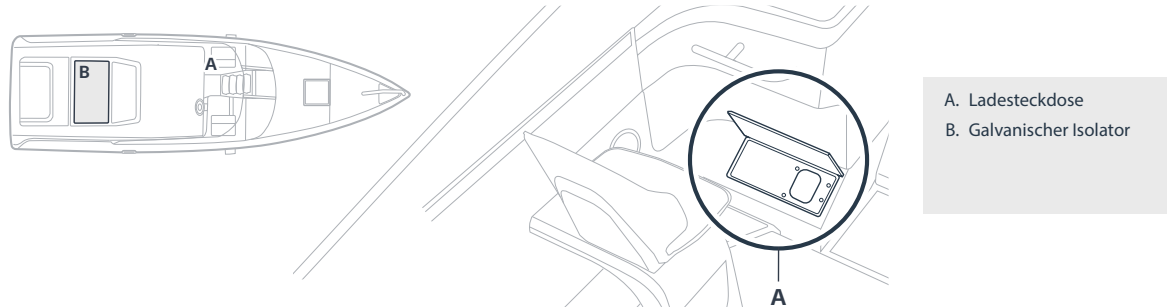
Gefahr eines lebensbedrohlichen Stromschlags.

- Beim Anschließen: Verbinden Sie das Ladekabel immer mit dem Ladeanschluss des Bootes, bevor Sie es an die Steckdose an Land anschließen.
- Beim Trennen: Trennen Sie das Ladekabel immer aus der Steckdose an Land, bevor Sie es vom Ladeanschluss des Bootes trennen.
- Halten Sie das Ladekabel vom Wasser fern. Es kann Schwimmer in der Nähe schwer verletzen.
- Ändern Sie die Steckverbinder von Landstromkabeln nicht. Verwenden Sie nur kompatible Kabelstecker und Landstromsteckdosen.
- Achten Sie darauf, das Ladekabel nicht zusammenzudrücken.
- Verwenden Sie nur das dafür vorgesehene Ladekabel.



HINWEIS!

- Verwenden Sie immer das mit dem Boot gelieferte Ladekabel und den Juice Booster, es sei denn die Ladestation ist mit einem Typ II Stecker ausgestattet.
- Laden Sie das Boot immer an einer Steckdose auf, die der Stromstärke des Bootes entspricht. Den Ladestrom können Sie am Juice Booster einstellen. Candela übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für Schäden, die durch das Aufladen in einer Steckdose verursacht werden, die nicht der Stromstärke des Bootes entspricht.



A. Ladesteckdose
B. Galvanischer Isolator

Aufladen des Akkus

Der Ladeeingang verfügt über eine LED, die verschiedene Farben und Blinkmuster anzeigt, um verschiedene Ladezustände anzuzeigen:

LED	Bedeutung
Weiß – konstant an	Standardbeleuchtung
Gelb - blinkend	Ladevorgang wird unterbrochen
Gelb – konstant an	Wartemodus – Warten auf den Start des Ladevorgangs
Grün - blinkend	Der Ladevorgang läuft
Grün – konstant an	Der Ladevorgang ist abgeschlossen
Rot – konstant an	Handeln erforderlich! Das Boot ist an die Steckdose angeschlossen, kann aber nicht aufgeladen werden.
Rot - blinkend	Die Funktion der Entriegelungstaste des Ladekabels ist blockiert, da der Zündschlüssel ausgeschaltet ist. Damit soll verhindert werden, dass das Kabel von einer unbefugten Person abgezogen wird. Schalten Sie den Zündschlüssel ein, um das Ladekabel zu entriegeln.

Batterie laden:

1. Rufen Sie im Benutzerinterface die Seite „Laden“ auf.
2. Stellen Sie den Ziel-Ladezustand ein.
3. Schließen Sie den passenden Ladeadapter an das Ladekabel an.
4. Stecken Sie das Ladekabel in die Steckdose am Steg.
5. Warten Sie, bis das Ladekabel leuchtet.
6. Überprüfen Sie die korrekte Stromstärke auf der Info-Seite im Benutzerinterface.
7. Schließen Sie das Ladekabel an die Ladebuchse des Boots an, um den Ladevorgang zu starten.
8. Überwachen Sie den Ladezustand der Batterie über das Display im Benutzerinterface des Boots.
9. Nach Abschluss des Ladevorgangs oder zum Unterbrechen: Stellen Sie sicher, dass der Zündschlüssel eingeschaltet ist, und drücken Sie den Entriegelungsknopf an der Ladebuchse oder wählen Sie „LADEN STOPPEN“ im Benutzerinterface.
10. Trennen Sie das Ladekabel zuerst vom Boot, dann von der Steckdose am Steg.
11. Verstauen und sichern Sie das Ladekabel.

Galvanischer Isolator:

Der Schutzleiter des Landstromanschlusses ist über einen galvanischen Isolator mit dem Erdungssystem des Boots verbunden, um das Risiko von Strom auf Erdleitung und galvanischer Korrosion zu minimieren.

Instandhaltung

84

Wartungsplan

Bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen, lesen Sie Folgendes:

-  **GEFAHR!**
Ein rotierender Propeller kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Schalten Sie den Pod aus, wenn Sie sich in der Nähe von Personen im Wasser befinden, und stellen Sie sicher, dass sich der Propeller nicht dreht.
 - Der Pod läuft leise, vergewissern Sie sich also immer, dass die Propeller-LED ausgeschaltet ist.
-  **GEFAHR!**
Gefahr eines lebensbedrohlichen Stromschlags.
- Vermeiden Sie den Umgang mit Hochspannungsteilen, die mit gelben Etiketten gekennzeichnet sind.
 - Vermeiden Sie den Umgang mit den orangefarbenen Hochspannungskabeln.
 - Arbeiten Sie nicht an einem unter Spannung stehenden AC-System.

Wartung

Aufgabe	Bei jedem Einsatz	Monatlich	Alle 2 Monate	Jährlich	Nach Bedarf	Einwintern	Inbetriebnahme im Frühjahr	Von Candela
"Überprüfung der Navigationslichter" auf Seite 49	•						•	
"Überprüfung der Sicherheitsausrüstung" auf Seite 21	•						•	
"Überprüfung der manuellen Bilgenpumpe" auf Seite 40	•						•	
"Überprüfung der Anoden" auf Seite 88		•					•	
"Prüfung des Kühlmittelstands" auf Seite 50		•					•	
"Prüfung auf Korrosion, Beschädigungen oder Verschleiß" auf Seite 89		•					•	
"Reinigung des Foilsystems" auf Seite 91		•				•	•	
"Gewährleistung einer glatten Oberfläche des Foilsystems und des Pods" auf Seite 91		•					•	
"Überprüfung der automatischen Lenzpumpen" auf Seite 39		•					•	
"Reinigung des Sonar-Tiefenmessers" auf Seite 92				•			•	
"Reinigung der Höhensensoren" auf Seite 92				•			•	
"Spülen des Abflusses des Ankerkastens" auf Seite 40					•		•	
"Lackierung des Rumpfes" auf Seite 92					•			
"Austausch des hinteren Anodenpaares" auf Seite 88		•			•			

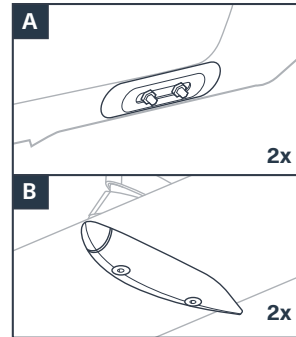
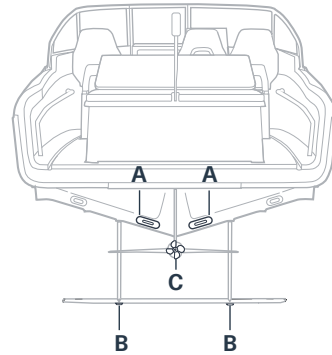
85

Aufgabe	Wartung							
	Bei jedem Einsatz	Monatlich	Alle 2 Monate	Jährlich	Nach Bedarf	Einwintern	Inbetriebnahme im Frühjahr	Von Candela
"Austausch des vorderen Folienanodenpaares" auf Seite 89					•			
"Austausch des Geruchsfilters des Schwarzwassertanks" auf Seite 55					•			
"Entleeren des Schwarzwassertanks" auf Seite 55					•	•		
"Nachfüllen des Kühlmittel tanks" auf Seite 51					•	•		
"Reinigung der Kühlplatten" auf Seite 51					•	•		
"Reinigung des Rumpfes" auf Seite 92					•	•		
"Reinigung von Deck und Kabine" auf Seite 91					•	•	•	
"Reinigung des Frischwasserfilters" auf Seite 53					•	•		
"Entleeren des Frischwassertanks" auf Seite 53						•		
"Überprüfung des Ladezustands der Hochvoltbatterie" auf Seite 90						•	•	
"Befüllen des Frischwassertanks" auf Seite 53					•		•	
"Überprüfung der Funktion des Ruders und der Streben" auf Seite 90				•			•	
Überprüfung der Lenkung (Seite 85)				•			•	

Aufgabe	Wartung							
	Bei jedem Einsatz	Monatlich	Alle 2 Monate	Jährlich	Nach Bedarf	Einwintern	Inbetriebnahme im Frühjahr	Von Candela
"Überprüfung der 12V-Batterie" auf Seite 90				•			•	
Austausch der 12V-Batterie (Seite 89)					•			•
"Austausch der Propelleranoden" auf Seite 89				•	•			•

Überprüfung der Anoden

Die Anode ist verbraucht, wenn nur noch 50 % des Materials übrig bleiben. Wenn sie nicht rechtzeitig ausgetauscht wird, kann das Boot Korrosionsschäden erleiden.



- A. Anoden im Heck
- B. Vordere Anoden
- C. Propeller-Anoden (im Propeller)

Austausch des hinteren Anodenpaares

Jährlich oder so oft wie nötig:

1. Löse die Mutter der Anode. Verwenden Sie einen Steckschlüssel 19 mm
2. Überprüfen Sie den Zustand der Schraube und der Mutter. Ersetzen Sie sie gegebenenfalls.
3. Ersetzen Sie die Anode.
4. Achte darauf, dass Sie die Schraube und die Mutter richtig anziehen.
5. Wiederholen Sie den Vorgang an der zweiten hinteren Anode.

Ersetzen des vorderen Foilanodenpaares



HINWEIS!

Gefahr der Beschädigung des Foils.

- Achten Sie darauf, dass Sie das Foil beim Lösen der Schrauben nicht fallen lassen.
- Achten Sie darauf, die verschiedenen Schrauben nicht zu verwechseln. Die Verwendung der falschen Schraube kann das Foil ernsthaft beschädigen.

Das vordere Foil wiegt ca. 5kg. Wenn die Schrauben gelöst werden, fällt das Foil auf den Boden, wenn es nicht gestützt wird. Stellen Sie sicher, dass das Foil gestützt ist.

1. Lösen Sie die Schrauben der ersten Anode, während Sie das Foil abstützen. Verwenden Sie den Inbusschlüssel 6, 5 und 4 mm. Notieren Sie sich die Position und den entsprechenden Schraubentyp.
2. Lösen Sie die Schrauben der zweiten Anode. Das Front Foil löst sich. Notieren Sie sich die Position und den entsprechenden Schraubentyp.
3. Überprüfen Sie den Zustand der Schrauben. Ersetzen Sie sie gegebenenfalls.
4. Tauschen Sie die Anoden aus und befestigen Sie das Foil. Stellen Sie sicher, dass Sie die Schrauben in der richtigen Position wieder einsetzen.
5. Achten Sie darauf, die Schrauben beider Anoden richtig anzuziehen.

Austausch der Propelleranoden

Tauschen Sie die Propelleranoden jährlich oder bei Bedarf aus. Der Austausch sollte von einer autorisierten Candela-Werkstatt durchgeführt werden.

Überprüfung auf Korrosion, Beschädigungen oder Verschleiß

Überprüfen Sie jährlich alle Teile aus Messing und Edelstahl. Wenn ein Austausch erforderlich ist oder Sie sich nicht sicher sind, ob der Schaden repariert werden muss, wenden Sie sich an Candela.

Ladezustand der Hochvoltbatterie prüfen

Prüfen Sie vor dem Einwintern und der Wiederinbetriebnahme im Frühjahr den Ladezustand der Hochvoltbatterie. Der Ladezustand während der Winterlagerung sollte 50-60 % betragen.

1. Schalten Sie den 12-V-Batterieschalter ein.
2. Drehen Sie den Schlüssel.
3. Überprüfen Sie, ob der SOC-Status in der Benutzeroberfläche zwischen 50 und 60 % liegt.
4. Wenn der SOC-Status unter diesem Wert liegt, laden Sie das Boot auf.
5. Schalten Sie den Schlüssel aus.
6. Schalten Sie den 12-V-Batterieschalter aus.

Überprüfen der 12-V-Batterie

1. Öffnen Sie die Luke der Sonnenliege und entfernen Sie die Stautasche.
2. Suchen Sie die 12-V-Batterie und prüfen Sie:
 - Für Verschleiß an den Kabeln und der Batterie.
 - Dass die Kabel an der Batterie befestigt sind.
 - Dass die Batterie- und Kabelverbindungen sauber und frei von Korrosion sind.

Überprüfung der Funktion des Ruders und der Streben

 **HINWEIS!** Gefahr von Sachschäden. Achten Sie darauf, dass Sie beim Ausziehen des Ruders und der Streben einen Hindernisfreiraum von 2 m unter dem Rumpf haben.

1. Schalten Sie den Schlüssel ein.
2. Wählen Sie in der Benutzeroberfläche die Einfahrmodi und wählen Sie einen neuen Modus aus.
3. Vergewissern Sie sich, dass sich das Ruder und die Streben im neuen Einzugsmodus in der verriegelten Position befinden.
4. Wiederholen Sie den Vorgang für alle Einfahrmodi.

Überprüfung der Lenkung

1. Schalten Sie den Schlüssel ein.
2. Drehen Sie das Lenkrad. Prüfen Sie, ob sich das Ruder entsprechend bewegt.

Gewährleistung einer glatten Oberfläche des Foilsystems und des Pods

Candela empfiehlt, jährlich das Oberflächenfinish der Tragflügel aufzubereiten.

Das Foilsystem erfordert einen geringen Reibungswiderstand für maximale Leistung. Algenwachstum oder Verschleiß können den Reibungswiderstand stark erhöhen und die Antriebseffizienz um 30-40 % verringern.

Ratschläge, um die Oberfläche des Foilsystems glatt zu halten:

- Aktivieren Sie den Hafenmodus, wenn das Boot im Hafen liegt.
- Entfernen Sie sofort nach dem Aktivieren des Hafenmodus Algen oder Seegrass von den Foils.
- Benutzen Sie einen Bootslift, wenn sich die Möglichkeit bietet.
- Reinigen Sie das Foilsystem regelmäßig.
- Lassen Sie das Foilsystem warten, um die Auswirkungen von Verschleiß zu reduzieren.

Reinigung des Decks und der Kabine

Verwenden Sie eine Bürste mit mittleren Borsten, warmes Wasser und einen milden Allzweckreiniger oder Spülmittel. Der Deckhersteller empfiehlt Dek Magic. Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Reinigung des Foilsystems

1. Schrubben Sie das Ruder, die Streben, das Foil und den Pod mit einer harten Bürste. Verwenden Sie bei Bedarf ein nicht scheuerndes Reinigungsmittel.
2. Fahren Sie fort, bis die Oberfläche glatt ist.

Reinigung des Rumpfes

! HINWEIS! Achten Sie beim Entfernen von Seepocken darauf, den Rumpf nicht zu beschädigen. Der Rumpf ist aus Kohlefaser gefertigt. Eventuelle Schäden müssen von einer autorisierten Candela-Werkstatt repariert werden.

Halten Sie den Rumpf sauber. Entfernen Sie den Seepockenbewuchs innerhalb von 30 Minuten nach dem Auswassern des Bootes, da er sonst aushärtet, was die Entfernung anstrengend und schwierig macht. Verwenden Sie einen Schaber.

Reinigung der Höhengensoren

Wischen Sie Schmutz und Algenbewuchs mit einem weichen Tuch und einem milden Reinigungsmittel ab. Verwenden Sie keinen Schaber.

Reinigen des Sonar-Tiefenmessers

Weitere Informationen finden Sie unter Handbücher von Drittanbietern.

Lackieren des Rumpfes

! HINWEIS!

- Lackieren Sie die Kühlplatten nicht.
- Lackieren Sie den Sonar-Tiefenmesser nicht.
- Lackieren Sie die Höhengensoren nicht.

Bei Bedarf den Rumpf lackieren.

Reinigen und Pflegen der Polsterung

HINWEIS!

- Reinigen Sie verschüttete Flüssigkeiten sofort, um Flecken zu vermeiden.
- Stoffe fördern nicht das Wachstum von Mehltau, aber Mehltau kann auf Schmutz oder anderen Substanzen wachsen, die auf dem Stoff zurückbleiben. Schlechte Belüftung kann dazu führen, dass Mehltau wächst.
- Weitere Anweisungen finden Sie unter Handbücher von Drittanbietern.

So pflegen Sie die Polsterung:

1. Tragen Sie wasserfestes Fett auf die Canvas-Druckknöpfe auf.
2. Verwenden Sie Paraffinwachs, um Reißverschlüsse zu schmieren.

Ersetzen der 12-V-Batterie

Die 12V-Batterie befindet sich unter der Stautasche unter der Sonnenliege

1. Schalten Sie den Schlüssel aus und ziehen Sie das Ladekabel ab.
2. Schalten Sie den 12-V-Batterieschalter aus.
3. Trennen Sie die 12-V-Batterie.
 - a. Entfernen Sie das Minuskabel.
 - b. Entfernen Sie das Pluskabel.
4. Heben Sie den Akku heraus.

Um die 12-V-Batterie wieder zu montieren, führen Sie die Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus.

Einwintern

 **HINWEIS!** Decken Sie das Boot nicht ab, bis es vollständig trocken ist. Das Abdecken im nassen Zustand kann zu Schimmelbildung und Wasserflecken führen.

Führen Sie diese Aufgaben zur Vorbereitung auf die Einwinterung aus:

- Reinigen Sie das Deck und die Kabine.
- Reinigen Sie den Rumpf.
- Reinigen Sie das Foilsystem.
- Entleeren Sie das Boot von Wasser:
 - Lassen Sie die automatischen Lenzpumpen laufen.
 - Pumpen Sie manuell Wasser aus dem Kiel ab.
 - Leeren Sie den Schwarzwassertank.
 - Leeren Sie den Frischwassertank.
 - Leeren Sie den Frischwasserfilter.
 - Entleeren Sie den Ankerkasten.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand.

- Fügen Sie Korrosionsschutz für Metallteile aus nicht rostfreiem Stahl hinzu.
- Lassen Sie die Sicherheitsgurte in der entriegelten Stellung, um Korrosion zu vermeiden.
- Entfernen Sie Kissen und andere Textilien, um zu verhindern, dass sie schimmeln.
- Bereiten Sie die Hochvoltbatterie für die Lagerung vor.
- Decken Sie das Boot ab.

Vorbereitung der Hochvoltbatterie für die Speicherung

Wenn das Boot längere Zeit nicht benutzt wird, z. B. während der Winterlagerung, befolgen Sie diese Schritte, um die Alterung der Batterie zu minimieren:

Temperaturempfehlung

Lagertemperatur -20 bis 30 °C (-4 bis 68 °F)

So bereiten Sie den Akku für die Lagerung vor:

1. Laden Sie den Akku auf 100 % auf.
2. Benutzen Sie das Boot, bis der Ladezustand der Batterie zwischen 30 und 35 % liegt.
3. Schalten Sie den Zündschlüssel aus.
4. Schalten Sie den Hauptschalter aus.
5. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4 alle 6 Monate, um eine optimale Ladung zu erhalten

.

Wiederinbetriebnahme im Frühling

Führen Sie diese Aufgaben zur Vorbereitung der Wiederinbetriebnahme im Frühling durch

- Reinigen Sie das Deck und die Kabine
- Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche des Foilsystems und des Pods glatt ist
- Überprüfen Sie den Rumpf – suchen Sie nach Macken, Verfärbungen, Feuchtigkeit
- Nehmen Sie die Hochvoltbatterie wieder in Betrieb
- Überprüfen Sie die 12V-Batterie und laden Sie sie ggf. auf
- Überprüfen Sie die Funktion des Ruders und der Streben
- Überprüfen Sie die Lenkung
- Kühlmittelstand prüfen
- Überprüfen Sie die Funktion der automatischen Bilgenpumpen
- Überprüfen Sie die Funktion der manuellen Bilgenpumpe
- Überprüfen Sie den Zustand der Anoden
- Vergewissern Sie sich, dass der Abfluss des Ankerkastens nicht verstopft ist
- Vergewissern Sie sich, dass die empfohlene Ausrüstung an Bord ist.
- Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitseinrichtungen
- Überprüfen Sie die Funktion der Navigationslichter
- Überprüfen Sie, ob der Sonar-Tiefenmesser sauber ist
- Füllen Sie den Frischwassertank

Wiederinbetriebnahme der Hochvoltbatterie



HINWEIS! Die Wiederinbetriebnahme der Batterie nach längerer Inaktivität stellt sicher, dass das Batteriemanagementsystem kalibriert ist.

So nehmen Sie die Batterie wieder in Betrieb:

1. Laden Sie den Akku auf 100 % SOC auf

Transportierend

98

Kranen



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen.

- Stellen Sie sich während des Kranens nicht unter das Boot.
- Leeren Sie die Bilge vor dem Kranen. Überschüssiges Wasser in der Bilge kann den Schwerpunkt und die Masse des Bootes beeinträchtigen und dazu führen, dass das Boot kippt.
- Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit den Leinen, den Hebeschlingen und der Winde.



HINWEIS!

Gefahr der Beschädigung des Bootes und der Hebezeuge.

- - Verwenden Sie die Klampen nicht als Hebepunkte.
- - Reparieren Sie sofort die Außenhaut, wenn sie beschädigt ist. Die Außenhaut des Bootes ist stark genug, um dem Konstruktionsdruck standzuhalten, aber nicht vor lokalen Schäden durch den Aufprall auf harte oder scharfe Gegenstände.

Anforderungen an das Kranen

- Stellen Sie sicher, dass die Masse des Bootes beim Anheben die angegebene Masse des Bootes nicht überschreitet.
- Stellen Sie sicher, dass das Kranunternehmen voll versichert ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Hebevorrichtung für das Boot und seine Masse geeignet ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Windenstärke den Anforderungen des Bootes entspricht.

Vorbereitung auf das Kranen

1. Entleeren Sie die Bilge mit den Bilgenpumpen.
2. Aktivieren Sie den Hafenmodus.
3. Schalten Sie den Schlüssel aus.
4. Sichern Sie lose Gegenstände.

Positionierung der Gurte



HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden.

- Positionieren Sie die Gurte niemals über die Kielkante hinaus oder unter dem Pod. Dies wird das Boot ernsthaft beschädigen.
- - Achten Sie darauf, den Pod, das vordere Foil oder den Rumpf nicht zu beschädigen.

1. Positionieren Sie die Gurte gemäß der Abbildung.

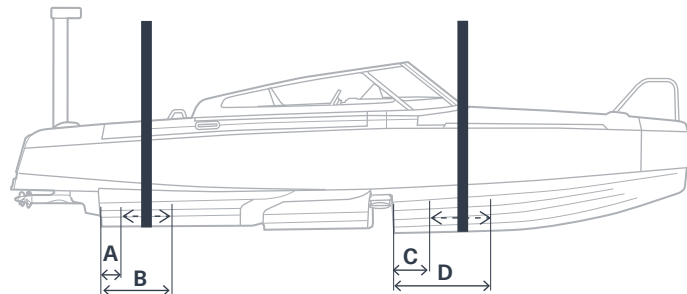
Achtern: 100–400 mm von der Kielkante.

Vorne: 300–700 mm vor der Foil Garage.

2. Vergewissern Sie sich vor dem Heben, dass das Boot fest positioniert und der Rumpf geschützt ist.
3. Heben Sie das Boot in Position.

99

Position Abmessungen



- A. 100 mm (3,9 Zoll)
- B. 400 mm (15,7 Zoll)
- C. 300 mm (11,8 Zoll)
- D. 700 mm (27,6 Zoll)

Transporting

Trailern

**WARNUNG!**

Gefahr von Verletzungen. Gefahr der Beschädigung des Bootes und der Anhängerausrüstung.

- Quetschpunkt-Gefahr. Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit den Leinen und der Winde.
- Prüfen Sie vor dem Trailern, ob die Bilge leer ist. Überschüssiges Wasser in der Bilge kann den Schwerpunkt und die Masse des Bootes beeinträchtigen und unerwartete Bewegungen verursachen.

**HINWEIS!**

Gefahr von Sachschäden.

- Reparieren Sie sofort die Außenhaut, wenn sie beschädigt ist. Die Außenhaut des Bootes ist stark genug, um dem Konstruktionsdruck standzuhalten, aber nicht vor lokalen Schäden durch den Aufprall auf harte oder scharfe Gegenstände.
- Befestigen Sie den Pod und das Ruder immer am Anhänger.

Anforderungen an den Anhängertransport

- Stellen Sie sicher, dass die Masse des Bootes während des Trailerns die angegebene Masse des Bootes nicht überschreitet.
- Stellen Sie sicher, dass der verwendete Anhänger für das Boot und seine Masse geeignet ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Windenstärke den Anforderungen des Bootes entspricht.

Vorbereitung für das Trailern

1. Entleeren Sie die Bilge mit den Lenzpumpen.
2. Aktivieren Sie den Hafenmodus.
3. Schalten Sie den Schlüssel aus.
4. Sichere lose Gegenstände.

Fahren mit einem beladenen Anhänger

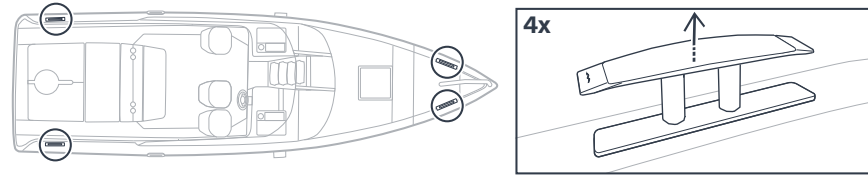
Befolgen Sie die örtlichen Gesetze und Vorschriften, wenn Sie mit dem beladenen Anhänger fahren. Beachten Sie Folgendes:

- Führerschein mit der richtigen Berechtigung
- Stützlast auf der Anhängerkupplung des Fahrzeugs
- Hervorstehende Teil der Ladung
- Ladehöhe
- Geschwindigkeitsbegrenzung

Transporting

Verladen des Bootes auf den Candela-Anhänger (optional)

Es gibt vier ausziehbare Klampen: zwei im Heck und zwei am Bug.



1. Befestigen Sie einen Festmacher an den vorderen Klampen des Bootes.
2. Befestigen Sie den Windenkarabiner an dem Festmacher.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Winde eingerastet und die Windenverriegelung aktiviert ist.
4. Stellen Sie sicher, dass das Boot und die Ladefläche richtig ausgerichtet sind.
5. Ziehen Sie das Boot auf den Anhänger, indem Sie die Aufwärtstaste auf der Fernbedienung drücken.
6. Vergewissern Sie sich, dass der Bootskiel in der Mitte des Anhängerbetts liegt und der Bug an der Gummibugstütze anliegt.
7. Befestigen Sie das Boot am Anhänger mit Spanngurten
8. Befestigen Sie das Ruder, indem Sie mindestens zwei Gurte um den Pod an den Klampen befestigen.
Vergewissern Sie sich, dass sich das Ruder nicht nach oben oder unten bewegen kann.

Entladen des Bootes vom Candela-Anhänger (optional)

1. Lösen Sie die Lichtleiste vom Anhänger.
2. Lösen Sie alle Gurte außer dem Windenkarabiner.
3. Vergewissern Sie sich, dass keine Gurte oder andere Hindernisse übrig sind, bevor Sie das Boot ablassen.
4. Drücken Sie die Abwärtstaste, bis das Boot im Wasser ist.
5. Löse den Windenkarabiner von den Bootsleinen.
6. 6 Drücken Sie die Aufwärtstaste, um das Windenseil zu verstauen.

Fehlerbehebung

Wenn eine Fehlfunktion auftritt, werden auf der Benutzeroberfläche eine Fehlermeldung und Anweisungen zur Behebung des Problems angezeigt.

Die aktuellsten Informationen finden Sie unter help.candela.com.

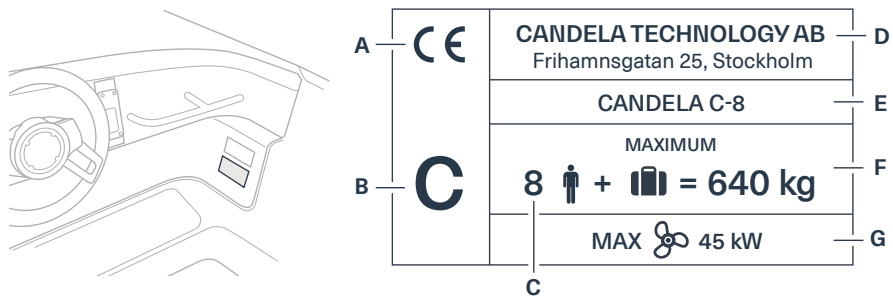
Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Das Boot springt nicht an, wenn der Schlüssel eingeschaltet wird.	Die Hochvoltbatterie wird entleert.	Schließen Sie das Ladekabel an den Landstrom an. Siehe "Aufladen" auf Seite 83.
	Die 12V-Batterie ist leer.	Siehe "Aufladen der 12-V-Batterie" auf Seite 46.
Es gibt ein Problem mit dem Sonar-Tiefenmesser.	Blockierung.	Entfernen Sie alles, was den Sonar-Tiefenmesser blockiert. Siehe "Reinigen des Sonar-Tiefenmessers" auf Seite 94.
Die automatische Bilgenpumpe hört nicht auf zu pumpen.	Der Abfluss ist verstopft.	Kontaktieren Sie Candela.
	Es muss eine große Menge Wasser abgepumpt werden. Es kann sein, dass das Boot Wasser aufnimmt.	Kontaktieren Sie Candela.

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Beim manuellen Bilgenpumpen wird kein Wasser abgepumpt, obwohl sich Wasser in der Bilge befindet.	Die Leitung der manuellen Bilgenpumpe ist verstopft.	Kontaktieren Sie Candela.
Der Akku wird nicht geladen oder Ladeeingangs-LED leuchtet rot (durchgehend).	Ladekabel falsch angeschlossen.	1. Trennen Sie das Ladekabel von der Steckdose an Land. 2. Stellen Sie sicher, dass der Ladekabeladapter richtig angeschlossen ist. 3. Schließen Sie das Ladekabel wieder an die Steckdose an Land an. 4. Stellen Sie sicher, dass eine LED am tragbaren Ladegerät aufleuchtet. Diese zeigt an, dass es mit Strom versorgt wird Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an Candela
	Der Zielladezustand liegt unter dem tatsächlichen Ladezustand.	Stellen Sie sicher, dass der Zielladezustand in der Benutzeroberfläche über dem tatsächlichen Ladezustand liegt.
Der Akku muss zu oft aufgeladen werden.	Auf dem Foilsystem kommt es zu Algenbewuchs.	Siehe "Reinigung des Foilsystems" auf Seite 93
Die LED am Gashebel zeigt begrenzte Geschwindigkeit an.	Die Foils befinden sich in einer entriegelten Position.	Warten Sie, bis die Foils eine verriegelte Position erreicht haben und die LED am Gashebel erlischt (ca. 1 Minute).
	Die Höhengensoren sind blockiert.	Siehe "Reinigen der Höhengensoren" auf Seite 94.
	Teile sind überhitzt.	Wenn Sie auf See sind, kehren Sie zum Hafen zurück und kontaktieren Sie Candela.
Es riecht schlecht im Ankerkasten.	Der Geruchsfilter des Schwarzwassertanks muss ausgetauscht werden.	Siehe "Austausch des Geruchsfilters des Schwarzwassertanks" auf Seite 55.
Das Boot krängt.	In der Bilge befindet sich überschüssiges Wasser, das nicht abgepumpt wird. Das Bilgenpumpensystem ist defekt.	Siehe "Verwendung der manuellen Lenzpumpe" auf Seite 29. Kontaktieren Sie Candela.

Technische Daten

Typenschild

Das Typenschild ist in der Nähe des Fahrersitzes angebracht.



- A. CE-Kennzeichnung
- B. Design Kategorie
- C. Maximale Personenkapazität
- D. Name und Kontaktadresse des Herstellers
- E. Modellbezeichnung
- F. Maximal empfohlene Zuladung*
- G. Maximale Motorleistung (kW)

Umfasst das Gewicht des Fahrers, der Passagiere, alle Vorräte und persönlichen Gegenstände sowie alle Ausrüstungsgegenstände, die nicht in der Masse des leeren Fahrzeugs enthalten sind, die Ladung abzüglich der Flüssigkeiten in festen Tanks.



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen.

- Überschreiten Sie nicht die empfohlene maximale Anzahl von Passagieren. Unabhängig von der Anzahl der Passagiere an Bord darf die Gesamtmasse der Passagiere und der Ausrüstung niemals die empfohlene Zuladung überschreiten. Nutzen Sie immer die bereitgestellten Sitze.
- Überschreiten Sie beim Beladen des Fahrzeugs niemals die empfohlene Zuladung. Beladen Sie das Boot immer vorsichtig und verteilen Sie die Lasten angemessen, um die Trimmung (ungefähr waagrecht) zu erhalten. Vermeiden Sie es, schwere Gewichte hoch oben zu platzieren.

Design Kategorie

Die C-8 ist für die Design Kategorie C ausgelegt, für den Betrieb bei typischen stetigen Winden mit einer Stärke von 6 Beaufort oder weniger und den damit verbundenen signifikanten Wellenhöhen von bis zu 2 Metern im Gleitmodus. Solche Bedingungen sind typischerweise in exponierten Binnengewässern, in Flussmündungen und in Küstengewässern bei gemäßigten Wetterbedingungen anzutreffen. Abhängig von den atmosphärischen Bedingungen können die Böen etwa 18 m/s erreichen.

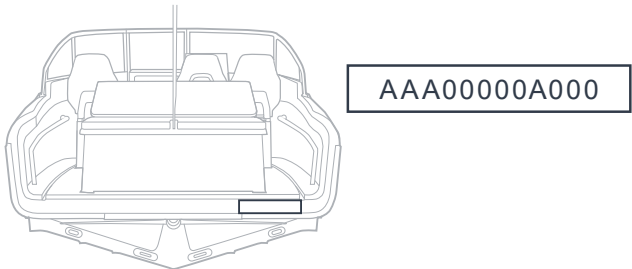
Zertifizierungslabel (nur USA)

Das Zertifizierungsetikett wird in der Nähe des Fahrersitzes angebracht.

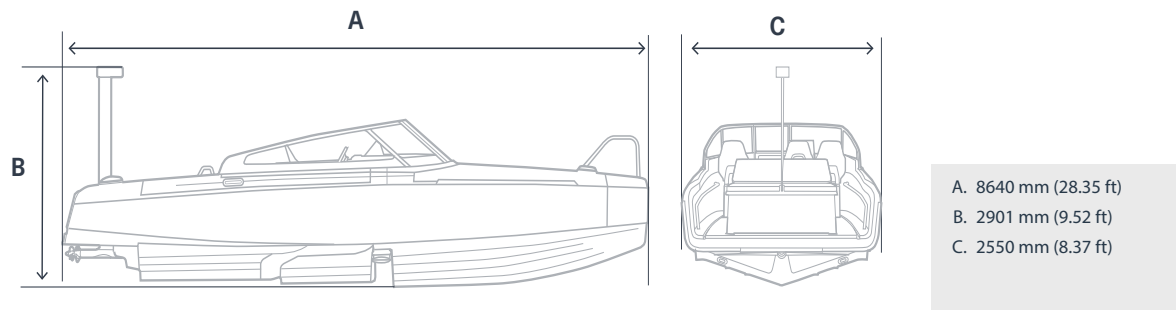


Identifikationsnummer des Bootes

Die Seriennummer des Bootes wird von Candela vergeben, um das Boot zu identifizieren. Sie wird am Heck befestigt und darf niemals entfernt werden. In Europa sind die Boote mit einem einzigen CE-geprüften CIN-Schild ausgestattet. (Fahrzeug-Identifikationsnummer). Boote, die für den US-Markt verkauft werden, haben ein CIN-Kennzeichen und ein HIN-Kennzeichen (Hull Identification Number).



Dimensionen



Länge des Rumpfes	LH	8640 mm (28.35 ft)
Max. Rumpflänge (mit Sonderausstattung, Badeplattform und Scheuerleiste)	Lmax	9210 mm (30.22 ft)
Länge auf Wasserlinie LWL	LWL	8640 mm (28.35 ft)
Breite des Rumpfes	BH	2548 mm (8.36 ft)
Max. Breite des Rumpfes	Bmax	2548 mm (8.36 ft)
Max. Höhe bei leichtem Fahrzeugzustand		2376 mm (7.80 ft)
Max. Höhe im voll beladenen Zustand		2340 mm (7.68 ft)
Max. Tiefgang im leichten Zustand		1577 mm (5.15 ft)
Max. Tiefgang im voll beladenen Zustand		1455 mm (4.77 ft)

Gewichte und Lasten

Gewicht in leichtem Zustand, Leermasse des Fahrzeugs	mLC	1700–1800kg (3748–3968lbs)
Max. Belastung für das Typenschild ISO 14946)	mMBP	640kg (1411lbs)
Voll beladenes Gewicht (Bauplatte + mLC)	mLDC	2340–2440kg (5159–5379lbs)
Gewicht beim Ziehen auf einem Anhänger	mT	1800kg (3968lbs)
Min. Betriebsgewicht	mMO	1800kg (3968lbs)
Max. Anzahl der Personen an Bord	-	8
Max. Gewicht der Rettungsinsel	-	50kg (110lbs)

Sicherheitsausrüstung

Wirkungsgradklasse für Feuerlöscher	13A 89B C
-------------------------------------	-----------

Antriebssystem

Max. Motorleistung	45kW
Nennenergie der Batterie	69kWh
Max. DC-Ladeleistung	135kW
Max. AC-Ladeleistung	11kW

Zielwerte

Zielgeschwindigkeit	27kn
Zielreichweite (Geschwindigkeit)	>50NM at~22kn

Konstruktion

Art des Bootes/Rumpfes	Vollfoilendes Boot mit doppelt abgestuftem Gleitrumpf
Design Kategorie	C
Bauweise	• Kohlefaser vakuuminfundiert • Rumpfboden Massivlaminat • Rumpfseite und Deckssandwich

Kapazität der Komponenten

Automatische Bilgenpumpen	31L /min
Frischwassertank	32L (8.5 gal)
Schwarzwassertank	40L (10.6 gal)

Anhang

Die folgenden zusätzliche Benutzerinformationen sind verfügbar:

Handbücher von Drittanbietern

- Audio: Fusion Apollo MS-WB670
- Bilgenpumpen
- Scheibenwischer
- Ladekabel (der Typ des Ladekabels hängt von der Region ab)
- Polster
- Kühlschrank: Dometic CD20S (optional)
- Sonar-Tiefenmesser (optional)
- Frischwasserpumpe (optional)
- Rettungsinsel (optional)
- Toilette (optional)
- Candela Anhänger (optional)

Bitte wenden Sie sich an Candela, um weitere Informationen zu Handbüchern von Drittanbietern zu erhalten.

Ersatzteile

Bitte wenden Sie sich an Candela, um Informationen zu empfohlenen Ersatzteilen zu erhalten.

Garantie

Die Garantiebedingungen finden Sie im Garantieanhang des Kaufvertrags.

Schaltbilder

Für weitere Informationen zu Schaltplänen wenden Sie sich bitte an Candela.

Candela Technology AB bemüht sich sicherzustellen, dass der Inhalt dieses Handbuchs korrekt ist, gewährleistet jedoch nicht, dass es frei von Fehlern ist. Aktualisierungen entnehmen Sie bitte der digital veröffentlichten Version, die unter www.candela.com verfügbar ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs ist urheberrechtlich geschützt und das alleinige Eigentum von Candela Technology AB. Dieses Handbuch darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Candela Technology AB nicht kopiert, vervielfältigt, verteilt, veröffentlicht oder in irgendeiner Weise verändert werden. © 2023 Candela AB-Technologie



Hauptsitz Candela

Frihamngatan 25
115 56 Stockholm
Sweden

Candela US

1750 Bridgeway
94965 Sausalito
California
United States

Technischer Support

www.candela.com
service@candela.com
+46 8124 485 85